

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slavische Leidenschaft.

Roman von Daniel Lesueur.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Natalie Mühlstein.

Selbst die Seele, die uns am liebsten ist, die wir am besten verstehen, bleibt uns ein Buch mit sieben Siegeln, das wir nie ganz ergründen können.

Wenn selbst die größte Uebereinstimmung der Charaktere und der Wesen, wenn selbst das innigste Nachempfinden der Liebe nicht hinreichen, um die völlige innere Uebereinstimmung zweier Liebender zu erzielen — wie innerlich mußte dann der Abgrund sein, durch den Miranoff von seiner jungen Frau getrennt war? Wohl war dieser Abgrund stets vorhanden gewesen, aber Miranoff hatte von seinem Dasein keine Ahnung gehabt, so lange die äußere Person Nadjas ihm die winsch- und traumlose, sanfte Sklavin gewesen war, die er in ihr zu haben wünschte.

Jetzt aber hatte sie sich seiner Meinung nach in ein sinnliches, verabscheuungswürdiges Geschöpf verwandelt, das er lebendig in einem Kloster begraben mußte, falls er nicht unter ihren Ausschweifungen oder ihrer Rechte zu leiden haben wollte. Uebrigens behielt er ja das Beste in der Hand, was die Hauptsache war — das Uebrige konnte ihn weiter nicht berühren.

Nadja hielt sich die ganze Zeit über als freiwillige Gefangene in ihrem Zimmer auf und suchte sich durch Stille, Nachdenken und gewalttames Unterdrücken ihrer eigenen Gedanken auf das Klosterleben vorzubereiten, das ihr bevorstand. Miranoff hatte ihr das Urtheil verkündet, und sie wußte, daß dieser Mann unerbittlich war. Außerdem gestand sie ihm aber auch das Recht zu, sie zu bestrafen, und seitdem sie an dem Schmerzenslager Huberts erkrankt hatte, wie völlig sie dieser strafbaren Liebe verfallen war, wußte sie es ihm Dank, daß er sie der schwindelerregenden Versuchung, der unvermeidlichen Sünde entziehen wollte.

Wie würde sich ihr Leben in Zukunft außerhalb eines Klosters wohl gestalten? Doch nur wie das einer Frau, die rettungslos unglücklich oder rettungslos verloren war! Ihre arme Seele sehnte sich zwischen den zwei Uebeln, unter denen sie zu wählen hatte — der inneren Qual oder dem endgültigen Fall — nur nach einem: nach Ruhe, nach Vernichtung. Wohl sehnte sie den Tod herbei, aber sie war zu fromm, um an Selbstmord zu denken — also nahm sie statt des Grabes mit einer Klosterzelle vorlieb. Mit aller Kraft ihres leidenschaftlichen Naturells strebte sie nun dieser entsetzlichen Zukunft entgegen, und für den Augenblick erhielt diese traurige Zukunft sie am Leben. Sie kannte sich selbst viel zu wenig, um sich die Frage vorzulegen, wie sie leben könnte, wenn sie gar keine Hoffnung mehr hätte.

Täglich und ohne Geheimniskammer holte ihre Nadja bei dem Hausmeister des Marquis Nachricht über das Befinden seines Herrn. Ihr Französisch reichte gerade weit genug, um sie die bedeutungsvollsten Worte festhalten zu lassen: „Es geht besser. . . Auf dem besten Wege. . . Außer Gefahr! . . .“ Als sich das Fieber gelegt hatte

und Hubert anfangen durfte, aufzustehen, schickte die Gräfin ihre Botin nur noch von Zeit zu Zeit, wenn sie von einer plötzlichen Unruhe und Angst ergriffen wurde.

Eines Tages berichtete ihr Nadja, daß die Hausmeisterin ihr vom Hof aus den Herrn Marquis gezeigt habe, der zwischen den zurückgezogenen Vorhängen eines Fensters im ersten Stock auf einem Ruhebett lag. Hundertmal ließ sich Nadja diesen Anblick bis in die kleinsten Einzelheiten schildern. Wohl war das Gesicht mager und bleich, aber Nadja meinte, der Baron sei trotzdem viel leicht noch viel schöner als vorher, und er habe einen weißen Flanellrock mit rothleidenen Schnüren an, der seine „arme, kranke, zerrissene Brust“ bedeckte.

Als Nadja am nächsten Morgen, ihrem Befehl entsprechend, frühzeitig in das Zimmer ihrer Herrin trat, erschraf sie über die Verwüstungen, die der Kummer auf der Haut im Gesicht ihrer Barina angerichtet hatte. Diese schönen Augen, die seit Wochen nicht mehr von Thränen gerührt worden waren, erschienen so geschwollen und entzündet, daß sie das Tageslicht gar nicht zu ertragen vermochten, und die brennende Röthe stach scharf ab gegen die Blässe der Wangen. Hätte dies schöne Gesicht überhaupt durch die Spuren des Schmerzes entstellt werden können, so wäre die Gräfin von Miranoff gar nicht mehr zu erkennen gewesen.

Nadja fühlte sich bei diesem Anblick sehr bedrückt, aber sie wagte nichts zu sagen. Das arme Ding wußte sich ohnmächtig Trost zu spenden und war zu anhänglich, um neugierig sein zu können. Und Nadja enthielt ihre die Schreden ihrer schlaflosen verbrachten Nacht auch nicht von selbst. . . Sie sprach nicht von dem wahnsinnigen Gelüsten bei Tagesgrauen zu dem Mann zu eilen, der sie nun wieder erkennen, hören und ihr antworten konnte. . . Sie sprach auch nicht von dem tollen Verlangen, das ihr in allen Nerven zuckte bei der Beschreibung dieses schönen, bleichen Gesichtes und dieser Brust, in der eine kleine Wunde vernarbte.

Als aber einige Zeit später die Kammerjungfer zögernd fragte: „Soll ich jetzt in die Rue Babylone gehen und mich nach dem Befinden des Herrn Marquis erkundigen?“ da antwortete Nadja: „Nein, Nadja, Du gehst heute nicht hin und überhaupt niemals mehr. Der Herr Marquis ist wieder bei Bewußtsein, er könnte erfahren, daß Du kommst. Dir einen Auftrag an mich geben, und ich könnte dann nicht umhin, ihm zu antworten. . . Derartigen Möglichkeiten darf ich mich aber nicht aussetzen. . . Ach, ich habe Unheil genug gestiftet! . . . Uebrigens ist er ja jetzt gerettet! Ich bin beruhigt und brauche nichts mehr von ihm zu hören.“

„Beruhigt!“ dachte Nadja mit einem Blick auf den schmerzverzerrten Mund und die traurigen Augen Nadjas.

Die treue Dienerin wagte keinen Einwand mehr, aber ihr sprechendes Gesicht flehte ihre Herrin an, Mitleid mit sich selbst zu haben, und sagte: „Lassen Sie mich ihn doch aufsuchen! Wenn ich auch nur schlecht französisch kann, so vermag ich es doch, ihm begreiflich zu machen, daß Sie immer an ihn denken. Dann bringe ich Ihnen einige Zeilen, von der zitternden Hand des Wiedergenesenden geschrieben, eines jener Liebesbriefchen, die für zwanzigjährige Frauen das Leben selbst bedeuten — eins jener Briefchen, Barina, — bedenken Sie dies wohl, — wie

Sie es noch nie gelesen haben. . . und wie Sie es sonst nie, niemals lesen werden! . . .“

Aber die Gräfin von Miranoff wandte das Haupt ab und warf sich vor ihren Heiligenbildern auf die Kniee, um die drängende Versuchung auf dem Gesicht ihrer schlichten Vertrauten nicht mehr sehen zu müssen.

17.

Zwei Lakaien des Herrn von Miranoff, die an einem Februarmorgen den Aufschlüssen eines Porzellanofens über den Flur trugen, waren sehr überrascht, als sie ihren Herrn ohne Weiteres in das Wohnzimmer der Frau Gräfin eintreten sahen. Seit zehn Wochen waren die Diensthofen des Grafen an die äußere Trennung der Gatten gewöhnt. Nachdem das Bedientenvolk hinlänglich alle Möglichkeiten erörtert und vergeblich versucht hatte, Nadja oder Semens zum Sprechen zu bringen, schloß es schließlich. Dem Grafen wurde in seinen Gemächern aufgetragen, und in die Nähe der Frau Gräfin durfte nur die russische Kammerjungfer kommen. Im Allgemeinen war übrigens die Stimmung in Küche und Vorzimmer dem Grafen Miranoff günstiger als seiner Gattin. Die verächtliche, tyrannische Behandlung, die die Dienerschaft von dem Grafen erfuhr, hatte ihn in deren Meinung sehr hoch gestellt; Nadja dagegen hatte in ihrer sanften, ruhigen Würde, in ihrem grenzenlosen Mitleid mit Allem, selbst mit gehemmeltem Elend, im Verkehr mit ihren Untergebenen eine zarte, lebenswürdige Art, die für Schädlichkeit gehalten und ihr verübelt wurde; dazu kam in den Augen der weiblichen Diensthofen noch ein weiteres Unrecht: sie war unvergleichlich schön. Die Rangordnungen verändern sich nämlich je nach dem Geschlecht. Der Bediente eines Gelehrten oder eines Staatsmannes wird sich der Ueberlegenheit seines Gebieters stets unterordnen: er wird wohl nicht verstehen, worin sie beruht, aber er wird sie auch nicht bestreiten. Dagegen ist sich das gewöhnliche Mädchen darüber klar, daß zwischen ihm und der großen Dame, deren Geschick es spült, in Wahrheit nur eine wirkliche Ungleichheit vorhanden ist, und zwar die eines mehr oder weniger hübschen Gesichtes, größerer oder weniger großer Zügellichkeit und größerer oder kleinerer physischer Anziehungskraft. Dies kommt daher, daß das Geschick des Weibes von dem sinnlichen Begehren der Männer abhängig ist, und daß Vorzüge, die nicht zu diesem sprechen, für die Frau unnütz, wenn nicht gefährlich sind. Verstand und Moral sind also in verhängnisvoller Weise minderwerthig.

In ihrem ganzen großen Haushalt besaß Nadja nur eine einzige Seele, die ihr ganz ergeben war — ihre Nadja. Dies arme Mädchen war ein schlichtes, kindliches Geschöpf und besaß kein Verstand für den fressenden Neid und den Eigennutz, die inmitten der allzu fortgeschrittenen Civilisation die Herzen der Menschen so leicht vergiften.

Diese bewundernswürdige Dienerin befand sich an jenem Februarmorgen nicht bei der Gräfin, als Miranoff so schroff bei seiner Frau eintrat. Er öffnete die Thüre, ohne anzuklopfen. Diese Nothheit war beabsichtigt, denn ein Mann seiner Art that nichts ohne Ueberlegung. Aber that er es aus unverschämter Mißachtung oder aus armer Reugier? Vielleicht war es beides.

(Fortsetzung folgt.)

Saison-Ausverkauf

4. Webergasse 4. J. Bacharach, 4. Webergasse 4.

Sämmtliche Costumes, Mäntel, Blousen, Confectiones, Röcke u.

Sämmtliche Wollstoffe, Seidenwaaren, Waschstoff-Neuheiten

zu billigt festgesetzten Ausverkaufspreisen übersichtlich ausgelegt.

„Reim-Pulver“

macht das Einweichen unnöthig, dasselbe braucht nur mit heißem Wasser angerührt zu werden.

8731

Decorationsmaler und Zünchermeister.

zu haben in jedem Quantum — Agr. Nr. 1.20 — in dem Hardwaren-Geschäft von August Rörig & Cie., Markttstraße 6. Fabrikpreise.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

5561

Möblirte Zimmer I. Etage.

Grösste Auswahl in 5514

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Märgasse.

Eröffnungder
Restauration und Sommerfrische**„Waldeck“**im Walkmühlthale, Haltestelle der elektr. Bahn nach den Eichen,
findet statt am**Montag, den 8. Juli 1901.****Chr. Thon.****Permanente
Ausstellung.**Täglich Eingang
von
Neuheiten.**Nürnberger Spielwarenhaus
J. Keul,**
12. Ellenbogengasse 12.Versandt
nach auswärts.**Verkauf
zu billigsten und
festen Preisen.****Zurückgesetzt.****Eine Parthie Sommer-Buckskin
und Reste aller Art
30 und 40 %**

unter dem seitherigen Preise.

Hch. Lugenbühl, 5. Bärenstrasse 5.

„Trilby“

Mann & Stumpe'sVerlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung und
Verlängerung von Kleidern unentbehrlich. Jede
Hauptfarbe lieferbar. **Mann & Stumpe's** neue
vollkommenste Mohairborde „Königin“
entzückt alle Damen, ebenso **Mann & Stumpe's** neue
Kragen-Einlage „Porös“.

Vorrätig bei

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46.**Damen!**Schutz und Reinlichkeit des Kleideraumes wird allein in
vollkommener Weise garantiert durch
Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder
Mann & Stumpe's do. „Königin“ und
Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby“.Dieselben sind nur Aecht mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde
„Mann & Stumpe“ auf Borde und Deckel. Alle ähnlichen Fabrikate sind Nachahmungen,
man weise sie überall zurück!**Marke Consum**1 Carton m. 24 Tassen-Portionen 75 g.
1 Proberolle mit 6 Tassen-Portionen 20 g.
eine Tasse guter Cacao nur 8 1/2 g.**Marke Unser Stolz**das beste, was in Cacao fabrikt worden kann.
1 Carton m. 25 Tassen-Portionen 11.50
1 Proberolle mit 5 Tassen-Portionen 30 g.Für jeden sparsamen Haushalt das billigste,
praktischste u. nahrhafteste Getränk.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

F 46

Gummi-Betteinlagen**garantirt
wasserdicht,**für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,**
von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogerhandlung, Kirchgasse 6. Telefon 712.

5589

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

**Roisdorfer****Natürliches kohlensaures Tafelwasser**
Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen
Geschmack und leichte Verdaulichkeit.**Altberühmte Quelle,**

analysirt von:

Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.

Versand in doppelkohlensaurer Füllung,
sowie in Quellen-Füllung.Alleinige Vertretung und Haupt-Niederlage
für Wiesbaden und Umgegend:**Emil May,**
Blücherstrasse 3.Ferner zu haben in den meisten besseren Colonial-
waren-Handlungen, Drogerien, Hotels und
Restaurants.

6567

Altberühmte Mineralquelle I. Ranges.

**Beste Marke
COGNAC**
gegründet
von 1844**H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.****ärztlich empfohlen,**die 1/1 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.**Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine.**

empfiehlt

5063

Jean Haub, Mühlgasse 13,
Ecke Hüfnergasse.
Telephon-Anschluss 2190.Loose in Wiesbaden bei:
Carl Casel, Kirchgasse 40,
F. de Fallot, Langgasse 10,
W. de Fallot, Langgasse 8,
Frau Tuerese, Wächter,
Saalgasse 8, L. A. Mascher,
Wilhelmsstrasse 3, J. Stinnes,
Gr. Burgstrasse 17, J. Stinnes,
Kirchgasse 60, Filiale Wollfriz-
strasse 5. F 58**Schon 11. Juli Gewinnziehung
3. Westpreuss. Pferde-Lotterie zu Briesen.**
Nur 1 Mk. 1 Loos, 11 Loose 10 Mark.
Porto u. Liste 20 g. extra.

Erster Hauptgewinn

1 eleganter

Viererrug.

Loose versendet der General-Debit:

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

CHAMPAGNE

SÖHNLEIN**CARTE BLANCHE**

NIEDERLAGE:

August Engel,

Mollieferant

Seiner Majestät des Kaisers u. Königs
u. vieler anderer in- u. ausländ. Höfe.
Hauptgeschäft: Taunusstr. 12/16.
Zweiggeschäft: Wilhelmstrasse 2,
Ecke der Rheinstrasse.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's

„roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute u. empfohlen.
auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. In
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in
Dr. Lude's Hof-Apothek. F 309**Knüthohlengries,**

billigster Herdbrand, wieder vorrätig.

Wilh. Theisen,Zuifensstraße 36, Ecke der Kirchgasse.
Fernsprecher 2145. F 554Ob- und Einmach-Kirschen sind jeden Tag
frisch zu haben. Def. Adamißthal. F 9832**Bierstädter Warte,**östlich vom Kurhaus, in 20 Minuten zu erreichen.
225 Mtr. über d. M. 7269
**Schönster Beobachtungspunkt
der Ballonfahrt. — Gute Restauration.****Assmannshausen am Rhein
Hotel zur Krone,**altberühmt, historisch, echt rheinisches Haus.
Interessantes Künstler- u. Dichterheim.

Table d'hôte 1 Uhr Mk. 2.50.

Diners und Restauration während des
ganzen Tages. — Pension Mk. 5—6.**Josef Hufnagel,**

Weingutbesitzer. 7289

Erntekurort Marienberg,hoher Bellerwald, 485 Mtr. über dem Meeresspiegel,
inmitten herrlicher Gärten u. Waldwälder,**Hôtel Ferger, altbekanntes Haus.**Angenehmer Aufenthalt für Touristen u. Sommer-
früher, überdachte Halle, in allen Räumen elektr.
Licht, Hochdruckwasserleitung, Gelegenheit z. Jagd
und Freizeitsport. Telefon No. 5.**Vorzüglicher****Natur-Wein,**in Krankenhäusern
und in der Privat-

praxis von vielen

Ärzten wegen seiner

Reinheit u. seines hoh.

Gehalts

an

Vollrath's

Heidelbeerwein.

mit gutem Erfolge

bei Magen- und

Darm- Krankheiten,

insbesondere bei

Diarrhoe und dergl.

gleich. angewendet:

Bayer. Landesausstellung 1896: „Goldene

Medaille für hervorragende Leistungen“;

Staatsmedaille für „tadellos gute Fabrikate“;

Regelmässig kontrollirt von der Königl.

Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u.

Genussm. in Erlangen.

Süss Mk. 1.—, herb Mk. 0.90 per 1/2-Liter-

Flasche mit Glas.

Aecht zu haben in Wiesbaden: Haupt-

niederlage Apoth. Otto Siebert,

Marktstr.; Ernst Kocks, „Zum Rothen

Kreuz“; Oscar Siebert, Taunusstr.;

Chr. Tauber, Kirchgasse. F 54

Walhalla - Theater.



Heute und folgende Tage:
Humoristische Soirée der altberühmten
Stettiner Sänger.

(Herren Meysel, Pietro, Britton, Steidl,
Krone, Böckmann, Böhme, Plättner
und Schrader.)

Anfang präcis 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Entree etc. (wie oben.) 9634

Billets zu ermäßigten Preisen in den
bekannten Vorverkaufsstellen.
Montag, den 15. Juli: Unwiderruflich
Abschieds-Soirée der Stettiner Sänger.

Pferde- Versteigerung.

Heute Samstag,

den 6. Juli, Vormittags 10 Uhr, versteigere
ich aufolge Auftrags im Hofe zu den 3 Kronen,

23 Kirchgasse 23:

5 Wagen- und Reitpferde,

darunter ein elegantes Paar Zuckers-
pferde, 1 silberplattiertes Einspanner-
Geschirr, ein- und zweispänniger Geschirre,
verschiedene Pferdedecken mit Kopf-
kissen und Gurten und sonst verschied.
Pferde-utensilien

Weniglich meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator.

Selenenstrasse 4.

NB. Mache besonders Liebhaber auf
diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Turn-Verein.



Die Gefangnisse unseres
Vereins veranstaltet **Sonn-
tag, den 7. Juli, Abends
10 Uhr,** zu Ehren der An-
wesenheit des Männergesang-
Vereins „Berliner Liederkreis“

einen **Commerç.**

Hierzu werden unsere Mitglieder ergebenst
eingeladen. F 418

Der Vorstand.

Legitimationskarten sind vorzuzeigen.

„Zum deutschen Kronprinz“,

3. Karlstrasse 3.

Guter Mittagst., vorz. Getränke, sch. Vereinsl.
zur Verfügung beim Spuntemittel. 8978

1900er importierte

Havana - Cigarren

empfiehlt in grosser Auswahl 9495

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 54 (Hotel Block).

Ältere Importen werden zu
herabgesetzten Preisen abgegeben.

Zur Einmachzeit!

Viel feineres Aroma erhalten und bewahren
eingemachte Früchte, Gelees, Bowlen etc., wenn
sie mit

Fruchtzucker,

welcher mit dem in den Früchten enthaltenen
Zucker identisch ist, hergestellt sind.

Zu haben in Flaschen à 2 1/2, 5, 10 und
20 Pfund Inhalt bei P 59

C. Acker Nachf., E. Mees jun.,

August Engel, Königl. Hoflieferant,

Hauptgeschäft: Taunusstr. 12-14, Zweig-
geschäft: Wilhelmstr. 2, Ecke der Rheinstr.,

Carl Erb,

Friedr. Groll, Goethestrasse 13,

C. W. Leber,

Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18.



der enorm billigen Preise
während unseres

! Sommer-Ausverkaufs !

welcher bis Ende dieses Monats streng

reell durchgeführt wird, geben wir

wieder 9861

heute Samstag

jedem Kunden bei einem Einkaufe von

3 Mark an

1 Meter guten waschbaren

Schürzenstoff

gratis.

Heute extra billig:

Fertige Herren-Kleider.

Guggenheim & Marx,

14 Marktsir. 14, Schlossplatz.

Restaurant Waldlust,

Platterstrasse 21.

Von heute ab:

Großes Preistegeln.

10 Preise. 9894

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.



Handschuhe u. Hosenträger,

selbstverfertigte, bill.

bei Fritz Stensch, Kirchgasse 37. 9106

Wegen vollständiger Aufgabe

der fertigen Confection diese Woche vorzugsweise

Verkauf

leichter Sommerwaaren,

als.

Herren-Lüstre-Leinen-Röcke,
Herren- und Knaben-Wasch-Anzüge,
weisse und farbige Piqué-Westen,
leichte Wollen- u. Leinen-Herrenhosen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21.

9655

**Kurhotel
Wilhelmshöhe
bei Cassel.**

in unmittelbarer Nähe der Wilhelmshöhe
Parkanlagen. Reizvollste angenehme Sommer-
Aufenthalt, gesunde Luft, in reizvoller Lage am
Hainsteinalb, mit großen schönen Parkanlagen.
Das Hotel ist komfortabel eingerichtet und für
Sommerfrüchter und Familien vorzüglich ge-
eignet. Bei bester Verpflegung äußerst mäßige
Pensionspreise. Gefl. Anfragen an P 57

F. Krey, Kurhotel Wilhelmshöhe.



Wichtig! Heidelbeeren, 8-9 Pfund
Btl. 1.50 bis 1.60, täglich
frisch. Karl Wilde, Ludwigstrasse 20.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Walhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 30. Juni bis 6. Juli:

Interessante Reise durch das malerische
Steiermark.

Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 20 Pf., Kinder 15 Pf. — Abonnement.

Sommerfrische.

Wallmerod, reizender Ort, schönste
Gegend des Westerwaldes, Station der Eisenbahn-
linie Rengers-Siershahn-Limbürg, prachtvolle
Spazierwege im nahen schönen Walde, reine
nordwestliche Luft, gute Pension zu 3,50 Mk.
(für Kinder entsprechende Ermässigung), Bade-
gelegenheit, gute Referenzen von früheren
Kurgästen. Unterkommen vermittelt der Ver-
schönerungs-Verein von Wallmerod un-
entgeltlich. 8221

„Hôtel Bauer“

Auerbach a. d. Bergstr. (Hessen).

Akkommodiertes Hotel, billige und

constante Bedienung. (F. W. a. 4044) F 110

Prima Bratenfett

dauernd zu haben. 3714

Loesch's Weinstuben.

Grosser vollständiger Ausverkauf

meines gesamten Schuhwaarenlagers wegen Aufgabe
meines Ladens

Webergasse 37

und demnächst stattfindender geschäftlicher Veränderung

mit 15 bis 25% Preisermässigung.

Einzelne Paare sogar

zur Hälfte des realen Werthes.

Mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht nur einzelne
Artikel, sondern dass sämtliche, von den einfachsten bis zu den
elegantesten Schuhwaaren zu noch nicht gekannten billigen
Preisen verkauft werden. 9862

Wilh. Pütz,

Schuhwaarenlager,

Webergasse 37 und Kirchgasse 30.

Sonnenschirme

werden wegen vorgerückter Saison einem

Grossen Ausverkauf

unterstellt und zu bedeutend reducirten Preisen, ein Theil
unterm Herstellungspreis, verkauft.

Schirm-Fabrik Goldgasse 23.

9856

3 Webergasse. D. Stein, webergasse 3.

Adler. Excell. von Saldern-Ahlmb. General-Lieutenant z. D. Berlin	Eisenbahn-Hotel. Zimmer, Kfm. Fürth Drey, Kfm., m. Fam. Oberstein	Kaiserbad. Strücker, Fr. Ob.-Reg.-Rath, m. Tochter. Hildesheim Post, Kaiserl. Bankdirector. Elberfeld	Nassauer Hof. Ihre Durchl. Prinzessin Olympia Bariatinsky, m. Bed. Russland Sr. Durchl. Fürst Wladimir Bariatinsky, Gen.-Adj. Sr. Majestät des Kaisers v. Russland, m. Courier u. Bed. Russland Ihre Durchl. Fürstin Nadine Bariatinsky, m. Bed. Russland Prinzess. Irene Bariatinsky, m. Bed. Russland Prinzessin Elisabeth Bariatinsky, m. Bed. Russland	Reichspost. Albrecht, m. Fr. Ansbach Schöppe, m. Fr. Duisburg Oellig, Kfm. Frankfurt Hecker, Kfm. Friedrichsdorf Winkler, Sekr., m. Fr. Wesel	Spiegel. Pöble, 2 Hrn. Courl Zimern. Michelfeld	Weins. Tucht, Fabr., m. Fr. Barmen Richards, Fr., m. Tocht. Chicago Steub, Fr. Hachenburg Rovery, Director. Speyer
Hotelhof-Hotel. Hofmann, Architekt. Herborn Thomas, Kfm., m. Fr. Gotha Koser, Kfm., m. Fr. Kirchheim Pietsch, Canzleirath, m. Fr. Leipzig Stöcklein, Kfm., m. Fr. Bonn	Esser, m. Fr. Köln Mangold, m. Fr. Köln Schnig. Dresden Oechner. Dresden Homburger, Kfm. Giessen Sobrauer, Kfm. Berlin Schönenborn, Fam. Köln	Kaiserhof. Kunstmann. Berlin Karpen. Böhm, Kfm. Potsdam Flach, Kfm., m. Fr. Dresden Schmitt, Ingen. München Melcher, Rent., m. Fr. Krefeld Scheerff, Kfm. Frankfurt Jung, Kfm. Bochum Morgenstern, Kfm. Frankfurt	Iwonoff, Leibarzt, Dr. Russland Corbin, m. Fr. Boston Callich, m. Fr. Holland Belinfante von Ostberg, Gen.-Cons. für Schweden u. Norwegen, m. Fr. Cairo Kurastalt Nerothal Lewy, Kfm. Hamburg	Rhein-Hotel. Haas. Worms Herwig. Westfalen Friede, Rent., m. Fr. Berlin Coburg, Dr. med. Delmenhorst Dangotte, Kfm., m. Tocht. Gand	Tannhäuser. Zabrod, Kfm. Offenbach Oppenheimer, Fabr. Butzbach Busch, Kreisthierarzt. L.-Schwalbach Quissant, m. Fr. Landau Berendes, Gutsbes., m. Fr. u. T. Plachtmerhof Stanislas. Russland Kopenhagen, Kfm., m. Fam. London	In Privathäusern: Pension Albany. Lewin, N., Kfm., m. Fr. Halle Henmann, J., Fr. Borbeck Villa Beaulieu. Cosman, E., Fr., Rent. Cleve. Grünfeld, A. Berlin
Christ, Kfm., m. Fr. Hattersheim Hochheimer, Kfm. Berlin Hochheimer, Fr. Berlin Lorey, Fabrikant. Neu Isenburg Alexander, Kfm. Aue Reinerz, Kfm. Berlin Kuba, Kfm., m. Fr. Bremen Keylinger, m. Fr. Niederstottern	Engel. Dalchow, Kreisthierarzt u. Oberrossarzt a. D., m. Fr. Rathenow Rohles, A., Rent. Berlin Müller, C., Rent. Saunigen Vesque, G., m. Fr. Paris	Mülischer Hof. Müller, Hauptm. Kamear Radenmacher, Fr. Hamburg Meyer, Fr. Hamburg Goldenes Kreuz. Hardt, Fr., Hauptm. Oberlahnstein Kirchbaum. Ansbach Heusser, Dir., m. Fam. Eschershausen	Nonnenhof. Daalman, Fr. Aplerb.-k Hirschberger, Kfm. Berlin Gents, Kfm. Berlin Kiefer, Ingen. Feuerbach Kurländer, Kfm. Hamburg Deutsch, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Heilbronn Steineberg. München Richter, Rent., m. Fr. Konstanz	Ritter's Hotel und Pension. Zerfass, 3 Fr. Koblenz Weyrauch, Ing. Frankfurt Weyrauch, Kfm. Idar Wild. Paris	Tannus-Hotel. Freiherr Wittenhorst von Sonstfeld. Frankfurt Freiherr Wittenhorst von Sonstfeld, Leutn. Offenburg von Soest, Notar. m. Fam. Hatavia Tornow, Fr., Reg.-u. Bau-Rath. Metz Bontl, Kriegsrath a. D. München	Brüsseler Hof. Herzfeld, E., Fr. Hanau Steibele. Berlin Villa Carmen. Günther, L., Offizier. Bad Nauheim von Uthmann, L. Fr. Neuwedel Privathotel Colonia. Raer, J., Kfm. Augsburg
Brauer. Adener, Kfm. Strassburg Bahnholz. Resow, A., Oberingen., m. Fr. Essen Belle vue. Unger, A., Fabrikbes., m. Tochter. Chemnitz Verinayen, Dr., m. Fr. Lüttich	Friedrichshof. Peter, Kfm., m. Fr. Köln Bock, Kfm. Wordohl Mocas, Kfm. Wordohl	Krone. Fürst, Oberlandesger.-Rath, m. Fr. Eichstätt Ransch. Kassel Wallenstein. Rodelheim Hempel, Fr. Strehla Weisse Lilien. Pöller, Dr. Nürnberg Schaeff. Nürnberg Wagner. Nürnberg Schilling, Fr., m. Sohn. Bittelborn	Park-Hotel. Dickson, Fr. New-York Petersburg. Augé, m. Fr. Paris Pfälzer Hof. Gaudl, m. Fam. Saarburg Promenade-Hotel. Wildersinn, Kfm., m. Fr. New-York Wennikus, 2 Hrn. Amsterdam	Römerbad. Behrens, E., Fr., m. Enkel. Magdeburg Brüller, H., Hauptlehrer. Bückau	Union. Kaltenbach, Fr., m. Tocht. Sterkrader Goldmacher, Kfm. Krefeld Raymann. Darmstadt Abt, Kfm. Frankfurt	Scheidreiter, m. T. Tilsit Zehlbort. Zwoile van Eghen. Zwoile Evang. Hospiz. Lavater, Fr. Zürich Mertens, O., Fr., Pastor. Markt-Alvensleben Newhouse, Grosskfm. Milwaukee Schönig, Fr. Krefeld Richter, Schulinsp. a. D. Stuttgart
Block. Régout, A., Rent. Maasticht Bonn, J., Weinhändler. Brüssel Knipping, H., Fabrikant. Altona Schwarzer Beck. Werth, O., Rent., m. Fr. Duisburg Schmitz, B., Kfm., m. Fr. Köln-Lindenthal Minaraki, Fr. Hamburg	Hotel Fuhr. Färner, Kfm. Neuss Hartung, Kfm. Dortmund Happersberger, Kfm. Hettensleidenheim Dork, Kfm., m. Fr. Wesel	Engels, Ob.-Reallehrer. Bochum Kirchner, Kfm. Dresden Euen, Kfm. Berlin Klokow, Rent. Schöneberg Mau, m. Fam. Wilhelmshaven Buss, Fr., m. Tocht. Wilhelmshaven Plager, m. Fam. Charlottenburg	Quellenhof. v. Koslowsky, m. Fr. Warschau Hintzelmann. Stuttgart Dehm. Darmstadt Brandenberger. Augsburg Landauer. Basel Litzelmann. Aachen Kiess. Darmstadt Bucha. Weimar Luipold. Augsburg	Rose. Notman, Fr., m. Bed. New-York Notman, E., Fr. New-York Notman, V., Fr. New-York Gorton, Dr. med. New-York Ladlin, Fr. New-York Heubach, Fr. New-York Waldstein, L., Dr. med. London	Victoria. Ryke, Fabr. Haag Totenhoef, Sanitätsthat. m. Fr. Berlin Ochs. Altona Vanden Brack. Brüssel Moser, Fr. Berlin Sonnenthal m. Fr. London	Endlich, H. Kloster Domdorf Nerostrasse 20, 1. Küchenmeister, m. Fr. Hildersdorf Rendsburg, M., m. Fr. Dresden Hammersbach, Fr., Rent. Düsseldorf
Zwei Bäche. Muth, A., jun., Grubenbes. Dehrn Lang, M., Oberkriegsger.-Rath. Nürnberg Braubach. Ladin. Basel Kurzenacker, Kfm. Dorchheim	Grüner Wald. Kadé, Kfm. Darmstadt Theyson, Fr., m. Sohn. Hannover Brüne, Kfm., m. Fr. Bonn Frowein, Egl. Stationsvorsteher, m. Fr. Niederlahnstein Unverzagt, Kfm. Hamburg D'avis, Hotelbes. Koblenz Tietz, Kfm. Berlin Docker. New-York 					

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 309. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. Juli.

49. Jahrgang. 1901

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Am Sonntag Abend 9 Uhr zog unter Musikführung der vom Koblenzer Gesangvereinstreit heimkehrende, preisgekrönte Gesang-Verein „Neue Concordia“ mit lautem Jubel und Hurrarufen in unserer Stadt ein. Der Verein, welcher in der IV. Klasse A unter schwerer Konkurrenz sang, es befreite sich 13 Vereine, erhielt den vorletzten (7. Preis), silberne Medaille, bekam aber, seiner guten Leistungen wegen, beim Ehrenfesten die silber-vergoldete Medaille. Am Bahnhof hatten sich drei Vereine eingefunden, um die preisgekrönten Sänger zu begrüßen, Männergesang-Verein „Frohinn“, Männerquartett „Silaria“ und „Scharrer Männerchor“, letzterer sang in lebenswunderlicher Weise den Begrüßungschor. Der Zug, welcher sich nach dem Vereinslokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße, in Bewegung setzte, hielt dort die Songesfreunde und Gefeierten noch einige Zeit beisammen, nur schade, daß sich die Räumlichkeiten als viel zu klein erwiesen.

* Die Sektionen des Deutschen Reiner-Bundes „Union Sauerland“ und des Senfer Vereins der Hotelangestellten veranstalteten am Samstag, den 6. Juli, im Restaurant Ritter, unter den Eichen, ihr gemeinschaftliches Sommerfest. Außer großer Beleuchtung, Championpolonaise wird ein Karitäten-labell zur Belustigung dienen. Eine Nähmaschine kommt zur Verlosung. Alle Tanzlustigen sollen befreit werden. Freunde und Gönner beider Vereine sind herzlich eingeladen. Der Empfang ist auf Abends 9 Uhr festgesetzt.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Jahren.)

* Der von dem Athletenklub „Deutsche Eiche“ am Sonntag, den 30. Juni, unternommene Ausflug nach der „Waldburg“ verlief in glänzender Weise. Die Kiege des Klubs leistete unter der Leitung des Instruktors, Herrn August Schlegelmilch, Vorzügliches. Besonders hervorzuheben ist das Trio mit Rundgewichten, ausgeführt von den Herren August Schlegelmilch, Adolf Rüb und Rud. Schlegelmilch. Der Ringkampf, zu welchem Herr Klüber das Mitglied des Klubs, den Reger-Athleten Tom Lobi, herausforderte, war von besonderem Interesse. Herr August Schlegelmilch fungierte hierbei als Schiedsrichter. Der Kampf wurde auf 10 Minuten festgesetzt, jedoch nach noch nicht ganz einer Minute war Herr Klüber besiegt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Chor Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Zu der Erwiderung auf meine Einsendung betreffs der Generalprobe des Gesangvereins „Cäcilia“ in Nr. 305 Ihres geschätzten Blattes habe ich folgende Bemerkungen zu machen:

Ich bin im Punkte Gesang kein so „vollständiger Laie“, wie mein Herr Gegner voraussetzt. Denn ich habe Jahrzehnte lang — allerdings nicht hier in Wiesbaden — im Chor und Quartett sehr eifrig mitgesungen, wobei unser Dirigent seinen Stolz darin setzte, daß bei öffentlichen Vorträgen frei und ohne Benutzung des Notenbuchs gesungen wurde. Ich habe der Reihe nach Italiener, Franzosen, Spanier, Russen, Schweden und jüngst hier die Hinnländer, ja, sogar Reger im Chor und Quartett singen hören, sie alle sangen „auswendig“, ohne Notenheft, was stets den besten Eindruck macht. Mein Herr Gegner hat offenbar die Tendenz meiner Ausführungen mißverstanden, denn nicht gegen das „Singen nach Noten“ überhaupt habe ich mich ausgesprochen — das ist ja selbstverständlich gar nicht zu entbehren, und je mehr nach Noten gesungen wird, und je genauer die Sänger ihre Noten kennen, desto besser — sondern gegen die Benutzung der Notenhefte bei öffentlichen Produktionen. Da müssen die Sänger so eingeübt und eingeschult sein, daß sie der Noten nicht mehr bedürfen, sondern freisch und frei von der Leber weg zu singen vermögen. (Große und schwierige Gesangsvorträge, namentlich im gemischten Chor, werden ja immer eine Ausnahme bilden, bei ihnen sind die Noten nicht wohl zu entbehren.) Darin besteht ja gerade die Kunst des Dirigenten, daß er seine Sänger so weit bringt, daß sie vor dem Publikum, beim öffentlichen Vortrag, auch ohne die zum Einüben und Drillen nötigen Mittel und Mitteln, als da sind: „Taktstoch“, „Bild“ und „Auge“, etwas Tüchtiges zu leisten vermögen, und je geringer und spielerischer seine Nachhülfe, die sich auf leichte, unmerkliche Handbewegungen zu beschränken haben, sind, desto größer sein Ruhm! Dann kann er auch gestroht sein „goldenes Antlitz“ dem Publikum zuwenden, daß, ob jung oder alt, ob schön oder häßlich, doch immer mit mehr Interesse betrachtet werden wird, wie sein Rücken. Ob übrigens in dem festigen Mitarbeiter und Gestaltlichen, wie es manche Dirigenten in der Gewohnheit haben, nicht auch ein Stück Eitelkeit steckt, um dem Publikum zu zeigen, wie man es machen muß, um etwas Tüchtiges aus seinen Sängern herauszuholen, soll dahin gestellt bleiben.

* Neulich war an dieser Stelle von der Verlegung des Fischmarktes vom Schloßplatz hinter das Rathaus die Rede. Durch eine solche Verlegung ginge jedenfalls der abschließende Geruch, der auf dem Schloßplatz gerührt wird, auch nicht verloren, und daß die Geruchsorgane der Anwohner des hinteren Marktes unvollkommener ausgebildet sein sollen, weil sie zu fällig hinter dem Rathaus wohnen, wie diejenigen der Anwohner des Schloßplatzes, ist wohl nicht anzunehmen. Fließendes Wasser, eine Hauptbedingung für den Fischmarkt, ist doch hinter dem Rathaus überhaupt nicht vorhanden. Im Übrigen befleißigt man sich in allen Großstädten, die Fischmärkte in gedeckten Hallen abzuhalten. Das ist jedenfalls das einfachste Mittel, allen Beschwerden aus dem Wege zu gehen und den Wünschen jedes einzelnen Anwohners Rechnung zu tragen. Sicher ist, daß der Fischmarkt nicht auf den heissen, sonnigen und auch bei Wind so sehr staubigen Platz hinter dem Rathaus gehört.

Vom Büchertisch.

* „Lehmanns Volkshochschule“. Herausgegeben von Dr. Ernst Dannheisser. Band 1. Entwidlungsgeschichte der französischen Literatur (bis 1901), gemeinverständlich dargestellt von Dr. Ernst Dannheisser. Mit einer Zeittafel. (Friedr. Lehmanns Verlag, Zweibrücken.) Preis geb. 80 Pf. Frei von allhergebrachten Meinungen läßt der in Gelehrtenkreisen rühmlichst bekannte Verfasser die französische Literatur vor unserer Augen vorbeiziehen. Aus dem Untergrund der Jahrhunderte treten die literarischen Individualitäten scharf beleuchtet hervor. Unwesentliches ist ausgeschieden. Das Bändchen wird dem gebildeten Laien nützlich sein und selbst dem Fachgelehrten eine Fülle neuer Beobachtungen bieten.

* „Der Bau des Weltalls“. Von Professor Dr. J. Scheiner. Mit zahlreichen Abbildungen. Geb. 1.25 M. („Aus Natur und Geisteswelt“. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 24. Bändchen.) Verlag von W. G. Teubner in Leipzig. Dieses Bändchen beabsichtigt, in allgemein verständlicher Darstellung in das Hauptproblem der Astronomie, das auf lebhaftestes Interesse bei einem jeden Menschen rechnen darf, die Erkenntnis des Weltalls einzuführen. Das erste Kapitel ist der Aufgabe gewidmet, den Leser an die wirklichen Verhältnisse von Raum und Zeit im Weltall zu gewöhnen, ihm hierüber eine klare Anschauung zu ermöglichen, die unbedingt zum Verständnis des Ganzen erforderlich ist. Das zweite Kapitel lehrt, wie das Weltall von der Erde aus erscheint; die drei folgenden Kapitel sind dem inneren Bau des Weltalls gewidmet, d. h. in ihnen ist die Struktur der selbständigen Himmelskörper mit Hilfe der Spektralanalyse auseinandergelegt. Das letzte Kapitel giebt als Schlussstein eine Lösung der Frage über die äußere Konstitution der Fixsternwelt. Die reich illustrierte Schrift wird dem Leser viel Anregung geben, sich mit der allgemeinen Himmelskunde vertrauter zu machen.

* Es sind immer neue Seiten, die „Neberall“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, — Preis pro Heft 30 Pf.) ihrer Aufgabe getreu dem Seewesen und verwandten Gebieten abgewinnt. Besonders interessant sind die Schilderungen aus dem Leben und Treiben an Bord unserer Kriegsschiffe. In einer köstlichen Plauderei führt Friedrich Meißner dem Leser einen alten Seebären vor, der „alles Neue schlecht findet und verachtet“. Der sonstige Inhalt des neuesten Heftes bringt eine Beschreibung unseres großen Kreuzers „Prinz Heinrich“, den Schluß eines ausführlichen Aufsatzes über unsere Fischerei in der Nordsee, eine Beschreibung Buenos Aires und manches Andere, das lesenswerth und interessant ist. Die Illustrationen des „Neberall“, das vom 1. Juli ab wieder in den Besitz des Deutschen Flottenvereins überging, erfreuen sich besten Rufes. Das Blatt sei wärmstens empfohlen.

* „Aufsätze über die Schulkorrektur 1900.“ Von Dr. Herman Schiller, Geh. Oberschulrath und Universitätsprofessor a. D. 1. Heft: Die Berechtigungsfrage. Preis 1.20 M. (Otto Remnick Verlag, Wiesbaden.)

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Fakturen

Alle Drucksachen
für den Contor-Bedarf

In bester Ausführung
rasch und preiswürdig

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei

Telephon 2266

Wiesbaden

Langgasse 27

Avis

Wechsel

Prospecte

Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts



Automobil-Ausstellung

36. Friedrichstrasse 36.

Blinden-Anstalt.

Aus einem Vergleich wurden uns durch Herrn Schlegelmilch Faber 3 M. zu-
gewiesen, was wir dankend bescheinigen.

Wiesbaden, den 5. Juli 1901. F 205
Der Vorstand.

Prima Rind- u. Schweine-
fleisch ist täglich zu haben bei
A. Odenheimer,

Steingasse 3.

Renner (Raumann's Germania),
wie neu, unter Garantie billig

Strassen
an der Steingasse 19, 1

Gelegenheitskauf.

Ein Sopha, 2 Stühle (Fantasie), neu, b. zu
verkauft Preisunterstützung 15, B. r. 9494

Für Restaurateure.

Ein fast noch neuer großer Kunst-
Automat billig zu verkaufen. Näh. zu erfragen
bei der Moritz- u. Gerichtstraße, im Lab. 9204

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe
des „Wiesbadener Tagblatt“ im
Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr
Vormittags.

Saison-Ausverkauf.

Die Preise für Kleider- u. Blousen-
stoffe (Schweizer Spezialitäten) sind ganz
bedeutend ermässigt. Der Verkauf zu diesen
Preisen dauert nur bis Ende d. M.

W. Kussmaul

aus St. Gallen, Langgasse 8.

Betttücher und Kopfkissen

in Leinen (Rasenbleiche) und Madapol. mit
sehr schönen Hohlraum-Verzierungen verkaufe
den Restbestand mit grossem Rabatt.

W. Kussmaul

aus St. Gallen, Langgasse 8.

Schweizer Stickereien

grosses Lager, auf
Madap., Cambric, Batist und Mul,
empfehle

W. Kussmaul

aus St. Gallen, Langgasse 8.

Vollstg., g. gearb., f. sch.

Colonialwaaren- Einrichtung

unt. günst. Beding. billig zu verk.
Offerten unter V. J. 196 an den
Tagbl.-Verlag.

Mod. rolhe Plüsch-Garnitur,

neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 M. zu verk.
Kirchgasse 13, 2.

Buchhalter übernimmt in f. fr. Zeit schriftl. Arbeiten jeder Art. Offerten unter **V. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen elfjährigen Jungen (Quartaner) wird für einige Nachmittage in der Woche gegen Honorar irgend ein Gefährte zum Spazierengehen, Spielen u. gesucht. Meldungen bis 8 Uhr Nachmittagstraße 4, 1.

Ein Tapezierer i. Beschäftigung in u. außer dem Hause. Gut u. billig. Nerostraße 88, Hth. 1.

Schneiderin empf. sich für Kinderkl., Knaben- u. in u. auß. d. Hause Hellmündler. 2, Hth. 2.

Perfekte Schneiderin nimmt noch einige Kunden an Blücherstraße 6, Mittelh. Part. 1.

Ein Mann empfiehlt sich zum Ausfahren von Herren u. Damen mit u. ohne eigenen Fahrstuhl für Vormitt. **Joh. Neubaus**, Albrechtstr. 34.

Handschuhe w. schön gew. Röderer- u. alle 34, Hth. 5588

L. Büglerin i. u. 2. Vertraut. 22, H. 1 L.

Bügelwäsche wird angenommen auf Berliner- u. Hermannstraße 5, Bth. 2.

Wäsche u. Bügel wird angenommen Philippstraße 7, 8.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Dronienstraße 85, Hth. 3 St. rechts.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler**, Berlin NW. 20, Wilhelmstraße 124. F 187

Geld-Darlehen

bis zu 10,000 Mark verm. ohne Damno Offio. Besantion u. Private gegen Unterl. bei strengster Discretion. Anfragen sub **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem Hilfsbeamten 300 Mk. geg. 5-6% Zinsen? Offerten unter **V. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.

Heelles Heiraths-Gesuch.

W., 40 Jahre alt, ev., mit 3000 Mk. Baarvermögen, w. in irgend ein Geschäft, Eigarren-, Papiergeschäft oder dergl. einzusetzen resp. mit ev. geschäftl. Dame in Verbindung zu treten. Gef. Off. u. **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag erb.

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 33 Jahre alt, ev., Vater von zwei H. Kindern im Alter von 1/2-2 Jahren, sucht zwecks Heiraths die Bekanntschaft eines gebildeten Mädchens oder kinderlosen Witwe ziemlich gleichen Alters. Größtmögliche Offerten nebst Photographie sind unter Beifügung des Portraits u. Vermögensangabe unter **M. L. 230** im Tagbl.-Verlag bis Ende Juli niederzulegen.

Nur weil Witze!!!

wünscht Fräulein in den 20er Jahren, mit bürgerl. Ausstattung u. Vermögen, die Bekanntschaft eines soliden Herrn im Alter v. 30-40 Jahren in nur gesicherter Lebensstellung (Beamter bevorzugt) zwecks Heiraths zu machen. Off. u. **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag erb.

Reell.

Junge nette Dame (Waise), Mitte der Jahre, mit gutgeh. Geschäft u. sch. Ausstattung, wünscht die Bekanntschaft eines sol. Herrn in gesicherter Existenz (Beamter oder Privatbeamter bevorzugt) zwecks Heiraths. Nur ernstgem. u. anonyme Off. unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag erb.

Hrl. Müllmann Brf. dort.

Verloren Gefunden

Vortemonnaie

verloren Schöne Aussicht oder Nähe. Abzugeben gegen Belohnung Dambachstr. 14, Gartenhaus 2.

Verloren

am Pfingstmontag in der Nähe des Kurhauses eine gold. emailirte Brosche. Zurückzugeben in der Pension Angelfar. Belohnung 20 Mk.

Ein Taubst. verlor vorgestern Abend in der Kirchgasse eine Schneiderschere. Abzugeben gegen Belohnung Schulgasse 8, Laden.

Hof-Reiter entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. Große Kurstraße 9, 2.

Ein zott. Schäferh. zugeh. Steingasse 28, 1. L.

Verloren Gefunden

Cautionsfähiger,

bestensgehaltener Wirth wünscht eine gutgehende Wirtschaft oder kleineres Gasthaus in Wiesbaden od. nächster Umgebung zu pachten, event. käuflich zu übernehmen. Gef. Offerten sub **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für meine 17-jährige Tochter suche ich Aufenthalt in besserer Familie, wo sich dieselbe unter Leitung der Hausfrau in der Hauswirtschaft vervollkommen kann. Bedingung: Vollständiger Familien-Anschluss ohne gegenseitige Vergütung. Offerten erbeten an **F 116** **Chr. Ferd. Mischke**, Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Mühlhausen i. Thür., Lindenbühl 10.

Zwei, evtl. drei hohe geräumige gut möblierte Zimmer in 1. Et., m. groß. gedeckl. Balkon u. d. Vorgarten. Bad, evtl. Küche u. Mädchenk. i. gut. Privatbause d. Adelheidstr. 107. zu verm. Rth. im Tagbl.-Verlag. 4185

Vegetarische Pension.

Mittags- u. Abendtisch. Reform-Küche. Zub.: **Fran Winter**, Blücherstraße 11, P. 3749

Mietthelpe

Gesucht Wohnung von ca. 9 Zimmern in feiner Lage, ev. darunter Giebelzimmer, im Preise bis 3000 Mk. Adolphstraße 30, 1. 4442

Nähe des Kochbrunnens 4- bis 6-Zimmer-Wohnung (Barriere oder 1. Et.) per sofort oder später zu mieten ge. Offerten unter **L. P. 121** an den Tagbl.-Verlag.

Sechs Zimmer, Küche und Zubehör, in centr. Lage, Erdgeschoss oder 1. Stock, sofort oder Okt. gesucht. Offerten mit Preis unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht 3. 1. August

Wohnung in besserer Lage, 5 bis 6 Zimmer, Badstube und Zubehör, von kleiner Familie (3 erwachsene Personen). Gef. Angebote mit Preisangabe und Skizze unter **M. E. 322** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Halle a. S. F 60

Gesucht von einer kleinen Familie, drei Personen, auf 1. Oktober oder etwas früher eine geräumige 4-Zimmer-Wohnung, 2 Manfarden, 2 Keller, ev. Gartenanteil, nicht über 2 Treppen hoch. Preis bis 300 Mark. Offerten unter **N. N. 1091** an den Tagbl.-Verlag. 4087

Eine Wittwe

mit 2 Kindern sucht eine 4-3-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Preis ca. 800 Mk. Offerten unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verl.

Ein ungeheurer Wohnung von 8 Zimmern, Bad, von ruhigem Mieter gesucht. Offert. nebst Preisangabe unt. **L. O. 298** a. d. Tagbl.-Verl.

Unterzeichneter sucht auf 1. Oktober eine 3-Zimmer-Wohnung im Südbiertel für circa 360 Mk. jährl. Offerten an **Karl Pöschmann**, Sedanstr. 9, S. 2 Tr.

Hausbesitzern

empfehle ich, ihre zum Oktober 1901 und Januar 1902 frei werdenden Wohnungen alsbald anzumelden. **Wohnungs-Nachweisbureau** **Lion & Cie.**, Schillerplatz 1. Teleph. 708.

Es werden in Wiesbaden für die Winter-Monate in gutem Hause, angenehme Lage, 2. od. 3. Stock, **F 60**

1 Salon u. 2 Schlafzimmer,

gut möbliert, oder auch eine kleine separate möblierte

Wohnung,

ge sucht. Näh. mit Preisangabe unter **G. 237** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Leipzig.

Eine gebildete Dame sucht Kost u. Logis in guter stiller Familie. Monatlicher Pensionspreis 60-70 Mk. Offerten unter **Y. 32** Hauptpostlagernd.

Ein auch zwei hübsch möbl. Zimmer v. jung. Ehepaar in kleiner Villa gesucht. Ruhige Lage, Bad, Garten, Balkon erwünscht. Offerten mit Preisangabe mit u. ohne Pension u. **M. O. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alt. F. Familie, der Mann Schreiner, sucht zum 1. Oktober eine Wohnung mit Hausmeisterstelle zu übernehmen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4691

Gebild. Herr

sucht 2 bis 3 unmobilierte Zimmer in gesunder Lage mit Frühstück, bezu. Bedienung. Offerten mit näheren Angaben über Preis u. wolle man gefl. unter **F. O. 292** an den Tagbl.-Verl. gelangen lassen.

Eine ältere Dame mit Kammerjungfer sucht auf 1. Oktober zwei unmobilierte Zimmer, Parterre, mit Pension auf dauernd. Offerten mit Preisangabe Müllerstraße 7, Parterre.

Eine alt. Dame

sucht dauernd v. Okt. ab. früher in einer Pension oder best. Familie 2 leere Zimmer mit vollst. Pension u. Aufsicht. Offerten mit Preisang. bitte unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Anwalt

sucht 3 Räume als Bureau v. sof. o. 1. Okt. in centraler Lage. Off. unt. **J. O. 295** a. d. Tagbl.-Verl.

Sommerwohnungen

Land-Aufenthalt im Rheingau. Verschiedene Zimmer mit Pension nach Uebereinkunft. Großer Garten am Rhein. Gasthof **Rees**, Sattenheim. F 155

Sommerfrische Hohenstein i. L.

Villa Alpen empf. schöne Zimmer mit guter Pension, maß. Preise. Inh. **L. Klein**.

Wohnungs-Nachweis

„Kosmos“,

Inhaber:

Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40, Tel. 522,

Immobilien,

Hypothesen,

empfehle ich den verehrten Mietern zur

kostenlosen Vermittlung von

Wohnungen aller Art,

Geschäfts-Lokalitäten,

möblierten Zimmern,

Villen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Billen u.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann und Vater.

Herr Ludolph Neglein,

Donnerstag Vormittag nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Maria Neglein, geb. Boffong.
Heinrich Neglein.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 7. Juli, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus. — Die Exequien Montag, 8. Juli, Morgens 9 Uhr 10, in der St. Bonifatiuskirche.

Staniol,
Cigarrenschälte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift
abgegeben: Schillerstraße 17.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten
Ausstattung
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauer-
rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-
rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als
Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, **Käthe Seher**, nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Seher u. Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. Juli, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes- Anzeige.

Schmerz erfüllt mich die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine so innigstgeliebte Mutter,

Frau Regina Hohmann,
geb. **Roth,**

im 72. Lebensjahre nach langem, schwerem, mit der größten Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen

Der trauernde Sohn:

Franz Hohmann.

Beerdigung Sonntag Morgen 9 Uhr vom Sterbehause, Kapellenstraße 7, aus.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 20.

1901.

Inhalt.

- 1) Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.
- 2) Argentinische 6% äussere Zoll-(Fundirungs-)Anleihe von 1891.
- 3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898.
- 4) Frankfurter Hypothekenbank, 5% Pfandbriefe Serie XII u. XIII.
- 5) Hamburger 3% Staats-Anleihe von 1886.
- 6) Lütticher 2 1/2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 7) Mainzer 4% Stadt-Oblig. Litt. M.
- 8) Nassauische Landesbank, conv. 3 1/2% Schuldversch. Buchst. J.
- 9) Neapeler 250 Lire-Lose von 1871.
- 10) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857 (Berichtigung).
- 11) Oesterreichische Nordwestbahn, Actien Litt. B.
- 12) Regio 3 1/2% 120 Fr.-Lose v. 1870.
- 13) Wormser Stadt-Schuldversch. von 1887.

1) Ansbach-Gunzenhauser Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.
Prämienziehung am 15. Juni 1901.
Zahlbar am 15. December 1901.
Am 15. Mai 1901 gezogene Serien:
35 243 481 561 567 594
782 783 975 988 1017 1051
1086 1099 1153 1331 1394 1653
1981 2128 2377 2407 2513 2539
2611 2624 2631 2634 2726 2758
2767 2826 3023 3037 3080 3121
3265 3338 3355 3460 3466 3473
3506 3522 3542 3587 3773 3777
3968 4213 4232 4514 4710 4744
4818 4931 4963 4984.

Prämien:
A 10.000 Fl. Serie 1331 Nr. 44.
A 2000 Fl. Serie 783 Nr. 31.
A 500 Fl. Serie 561 Nr. 29.
A 100 Fl. Serie 783 Nr. 11.
2726 31, 3466 34, 4902 30.
A 50 Fl. Serie 567 Nr. 12.
783 47, 1017 25, 1099 50, 1153 20,
1394 14, 1466 13, 3068 35, 4213 30,
A 30 Fl. Serie 782 Nr. 7.
1051 6, 1086 17, 1394 37, 45 47,
1984 23, 2611 44, 2634 32, 2826 16,
20 36, 3460 25, 3473 12, 3522 13,
3968 10, 4514 19, 4931 32.
A 20 Fl. Serie 481 Nr. 42, 567 15,
594 36, 782 26, 80, 783 19,
1017 39, 48, 1051 46, 1086 27,
1099 40, 1394 46, 46, 1053 13,
1984 10, 2513 17, 2611 20, 28,
2624 28, 2631 10, 11, 2826 46,
3023 32, 3080 33, 3121 8, 27,
3466 18, 3506 4, 3522 57, 3587 45,
4514 47.

A 12 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Argentinische 6% äussere Zoll-(Fundirungs-)Anl. v. 1891.
1. Verlosung am 6. Juni 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1901.

A 1000 £ 89 330.
A 500 £ 844 986 1009 291 480
625 728 740 955 2342 382 568 3035
289 291 462 976 4226 565 618 674.
A 100 £ 8230 729 9180 81 182
280 289 399 418 10495 707 741 11503
636 12294 968 994 13164 403 627 852
838 14176 309 644 753 853 15334 801
16001 013 216 269 589 807 938 951
962 985 17064 110 188 322 347 407
621 538 670 782 18098 783 800 912
917 932 19161 188 223 394 516 573
674 803 20099 102 518 943 10468 983
117 150 263 814 22298 512 566 983
23135 168 207 479 24402 605 691 797
25125 174 456 584 26656 748 835 914
971 27310 407 820 28025 029 224 264
365 402 844 29069 211 238.
A 20 £ 52711-320 60171-180
62311-320 321-320 61401-410
67061-070 68001-010 69751-760
70181-190 271-280 78491-500
611-620 79061-070 83081-090
851-860 84751-760 761-770 95971
-780 86181-490 801-510 90521-
630 96901-310 98031-640 102101-
-110 103511-620 105871-880
106021-080 107241-250 471-480
108101-200 112751-760 801-810
811-820 113341-350 115061-060
120741-750 121581-590 123011-
-020 124911-920 125521-330
128731-740 129711-720 130071-
-080 131541-550 134281-290
481-490 135071-080 471-480
138761-770 141261-270 143051-
-060 521-530 146791-800 151201-
-210 471-480 156691-700 157821-
-330 163291-300 301-310 331-
340 371-380 164881-890 168791-
-800 891-900 169301-310 172041-
-050 174081-090 175891-000
179861-870 180881-390 182291-
-300 183551-500 189161-470 471-
-480 190121-130.

3) Bukarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1898.
(Anleihe von 28,650,000 Lei.)
Verlosung am 1/14. Juni 1901.
Zahlbar am 1/14. Juli 1901.

A 500 Lei. 264 879 411 953 1068
267 252 610 2654 196 588 491 594
747 3050 281 668 688 748 4064 609
094 120 258 535 868 910 979 5323
555 588 861 865 9021 068 164 335
440 7091 193 445 674 908 8029 060
096 255 259 337 376 624 681 766 816
9020 119 219 413 688 687 924 978.
A 1000 Lei. 11619 669 750 12001.
593 709 12359 15251 390 693 704
16035 667 702 17021 035 089 092 123
284 280 287 291 348 18428 816 851
10292 21017 051 091 099 126 130 165
186 22069 034 049 050 065 067 090
097 100 104 122 154 165 195 808 819
888 896 933 23824 896 925 941 958
959 978 997 24126 280 25352 26155.

229 27290 616 657 680 744 761 781
782 822 826 877 920 937 967 969
977 993.
A 5000 Lei. 28240 264 323 699
768 999.

4) Frankfurter Hypothekenbank, 3 1/2% Pfandbriefe Serie XII und XIII.

Verlosung am 7. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901 bei der
Kasse in Frankfurt a. M., Robert
Warschauer & Co. in Berlin und
sonstigen Coupons-Einlösungsstellen, wo-
selbst auch auf Wunsch der Um-
tausch der verlosenen Stücke gegen
3 1/2% oder 4% Pfandbriefe zum Tages-
cours besorgt wird.

Folgende Nummern sämtlicher
Litterae: 205 378 546 613 700 707
921 978 1128 197 464 672 903 2045
064 189 554 647 3753 778 805 813
4119 467 615 616 652 656 797 867
5215 850 926 986 6193 287 496 885
7427 434 922 974 8226 821 913 934
943 9204 546 631 704 773 849 979
10050 103 354 11118 416 760 12026
100 301 408 677 661 885 930 940
14510 586 619 787 967 15220 320
16122 181 291 570 774 17098 881 899
433 491 530 818 865 18160 185 234
765 910 963 10036 207 358 374 407
479 514 534 20035 113 262 582 695
907 943 998 21075 209 335 716 767
795 22021 184 332 341 554 894 23229
849 525 625 792 989 24072 310 717
828 939 25034 358 381 481 26216 237
565 686 718 27307 587 495 560 634
673 823 899 925 28092 320 406 491
552 849 29302 319 326 329 667 695
30995 187 226 397 895 922 980 60171
236 573 568 595 61080 090 113 443
755 62662 705 899 63103 142 389 407
471 492 577 646 857 64009 016 362
651 729 949 65165 491 542 562 611
674 802 60438 601 895 974 67070 254
666 744 976 68414 69292 392 70453
539 720 817 71700 72132 154 228 585
613 773 869 73407 511 591 717 726
75055 104 115 456 669 757 931 77044
126 300 631 676 704 738 854 76260
267 814 470 524 530 580 675 78066
680 79051 116 151 319 361 381 952
986 998 100060 183 329 527 761
101199 771 802 877 884 102005 025
094 595 625 761 854 932.

5) Hamburger 3% Staats-Anleihe von 1886.

Die diesjährige Tilgung ist durch
Ankauf bewirkt.

6) Lütticher 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:
207 2011 5614 5730 7062 8214
8974 9616 15128 23050 23772
30116 30143.

Prämien:
A 20.000 Fr. Serie 30443 Nr. 22.
A 10000 Fr. Serie 2011 Nr. 12.
A 5000 Fr. Serie 207 Nr. 14.
A 250 Fr. Serie 7062 Nr. 20,
30146 8.
A 150 Fr. Serie 207 Nr. 9 19,
2011 8, 5730 6 10 17, 7062 9,
8214 7 13, 8974 6 22 24, 9616
8 13, 15128 16, 23050 13 16,
30146 15, 30443 6 17.
A 100 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

7) Mainzer 4% Stadt-Obligationen Litt. M.

Verlosung am 1. Juni 1901.
Zahlbar am 1. December 1901.

A 200 M. 238.
A 500 M. 537 667 806 955 1019
106 226.
A 1000 M. 1478 653 793 890 899
939 2101 117 581.
A 2000 M. 2872 955 998 3377
555 620 932 4075 179 201.

8) Nassauische Landesbank, conv. 3 1/2% Schuldversch. Buchst. J.

Verlosung am 4. Juni 1901.
Zahlbar am 2. Januar 1902.

Buchst. J. a 150 M. 26 77 79
115 184 236 361 412 424 436 437 494
521 535 731 779 861 902 906 936 946
983 995 1037 100 107 109 112 142
146 151 231 233 204 322 323 328 441
454 466 476 536 546 603 663 765 794
869 993 2011 078 136 144 159 249
260 351 388 428 448.

Buchst. J. b. a 300 M. 17 18 25
28 133 135 165 167 191 245 338 341
364 409 498 578 652 671 749 810 812
827 855 858 906 923 928 982 1031
075 182 157 186 209 216 222 256 373
453 490 602 705 706 738 748 797 799
811 848 899 949 953 2020 124 144
188 227 240 474 551 590 621 687 765
795 823 835 891 910 935 3001 040
176 193 261 262 273 285 288 313 421
447 511 551 620 631 635 648 868 888
898 4001 012 017 100 120 168 188
201 226 416 516 593 604 683 800 806
809 865 869 927 5152 247 270 278
282 290 306 307.

Buchst. J. c. a 600 M. 24 45 63
129 173 179 231 285 298 314 319 462
502 613 618 626 714 791 809 830 879
920 935 993 1046 108 205 288 806
813 425 542 553 573 580 583 587 589
737 790 794 797 862 949 2021 027
051 060 412 556 664 668 690 713 763
780 885 886 900 917 954 992 3022
045 099 131 155 192 264 265 404 447
453 459 500 526 551 580 601 696 703
714 835 929 4051 108 197 221 233
243 267 320 331 376 446 475 552.
Buchst. J. d. a 1500 M. 60 70 90
109 114 159 180 234 242 293 366 397

408 416 558 597 637 685 722 803 951
968 973 987 1072 146 153 242 275
373 441 538 558 606 648 675 699 740
764 769 978 2030 031.
Buchst. J. e. a 3000 M. 13 60 114
255 280 292 314 357 417 484 537 590
679 762 784 851 871 921 922 932
1010 071 098.

9) Neapeler 250 Lire-Lose von 1871.

Verlosung am 15. Mai 1901.
Zahlbar am 1. August 1901.

A 40.000 Lire. 66581.
A 1000 Lire. 9937 49704 55388.
A 500 Lire. 3957 30563 35467
39254 62477 70127.
A 400 Lire. 1237 3455 26581
35295 39259 40373 47395 48227
60850 70939.
A 300 Lire. 1947 6741 13574 26724
33177 36086 43243 46101 58499 60328
61676 67108 68468 72720 76091 76757
76846 80213 85992 87705.
A 250 Lire. 1 10 16 65 107 137
144 163 267 274 467 539 547 554
564 565 575 645 766 778 799 853 880
950 976 1030 068 072 078 084 089
154 298 460 472 473 672 665 686 735
756 799 810 845 846 848 868 869 872
877 974 2230 271 323 429 767 3033
042 043 045 046 076 058 287 294 357
452 480 497 4034 056 066 073 125
221 234 267 268 356 454 473 490 667
689 692 763 855 941 989 5067 156
287 247 255 260 268 270 276 278 292
299 454 988 0068 085 256 267 298
842 933 7061 077 876 900 931 8054
248 278 441 456 488 487 657 710 744
783 954 968 9057 076 495 532 70005
055 079 087 148 210 247 312 365 463
497 550 567 643 644 655 667 699 951
953 979 980 990 11004 039 059 063
072 087 220 268 288 477 529 662 676
688 787 849 860 860 861 867 868 873
886 942 12142 162 255 282 298 463
660 698 841 894 955 13015 039 050
069 066 070 086 098 195 233 238 258
348 386 447 481 516 568 646 679 871
900 944 14015 019 033 058 059 068
100 242 463 478 810 820 850 15008
043 063 077 087 091 205 268 294 345
371 446 460 476 477 496 618 761 775
863 976 16037 080 060 074 080 084
085 099 244 263 265 268 278 283 288
297 367 377 529 679 691 699 863 973
981 994 17067 072 073 829 428 559
609 645 652 670 674 687 697 827 839
896 18039 042 049 060 060 070 090
096 097 116 126 219 240 278 293 297
462 643 657 759 896 980 19043 083
091 254 430 660 831 969 20016 063
078 086 165 187 211 212 215 219 220
236 262 266 267 269 270 271 279 282
286 296 299 352 21001 014 056 063
084 208 243 353 924 944 955 967 968

22088 266 288 607 796 972 974
23003 036 060 065 097 209 582 632
800 934 946 989 24042 067 082 099
278 478 789 811 841 871 874 25002
234 245 266 333 413 416 475 478 496
604 677 741 843 945 26008 048 056
084 245 263 283 358 459 465 478 566
590 836 27046 092 344 310 458 467
632 656 738 759 759 839 965 25000
001 158 297 455 467 584 29043 267
454 458 496 613 850 922 954 992
30003 042 042 043 047 053 079 079
163 243 297 338 367 649 654 655 658
673 745 780 838 840 845 856 874
31065 188 204 218 242 252 261 266
272 295 407 452 462 466 486 512 604
609 617 653 691 691 692 32058 068
077 194 361 941 958 997 33064 068
070 078 088 098 228 234 267 310 645
647 831 838 34132 228 268 287 469
472 667 684 777 863 877 897 35069
075 089 097 207 298 305 396 671 714
875 30013 146 155 179 256 260 261
265 272 297 800 37031 278 422 466
487 494 636 673 748 863 35189 208
486 691 718 39259 290 412 463 497
40004 090 123 234 238 246 308 311
312 316 318 334 337 342 347 355 364
376 377 380 398 411 436 437 452 457
459 460 463 467 473 476 480 487 492
494 753 764 937 945 947 41003 031
116 152 222 248 458 465 561 861 893
42047 077 143 173 487 768 43057
065 078 091 252 410 439 446 447 472
756 764 767 788 965 964 968 44050
054 065 234 245 268 302 344 876 385
394 395 398 431 495 688 997 45097
190 176 249 438 464 506 574 46063
125 168 194 224 247 248 288 298 303
323 347 580 641 655 889 945 956 988
47026 181 186 357 373 394 404 451
491 534 598 673 949 563 48242 277
497 498 609 639 658 659 663 727 756
858 864 937 961 975 49014 044 061
063 064 080 098 164 173 225 567 587
622 633 909 50389 433 444 522 620
633 650 727 810 968 976 983 51026
080 042 048 052 061 065 069 070 321
086 087 089 136 209 245 254 260 321
336 379 451 461 484 542 543 567 577
844 894 52059 045 052 056 072 078
078 085 123 147 148 164 183 214 228
214 251 254 255 259 261 267 272 309
304 378 405 462 468 564 618 924 949
967 968 972 974 978 980 53010 032
045 046 068 069 086 136 224 225 363
477 559 54077 087 276 286 454 988
55067 089 099 209 431 749 876 898
60127 359 385 430 440 452 468 482
483 492 499 768 96

Ein braves Mädchen gelehrt Alters für Küche und Haus gesucht. Vorkenntnisse im Waschen von 2 Uhr ab. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9398

Ein junges tüchtiges Mädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9411

Ein tüchtiges Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht von Frau, Kirchstraße 47. Einmang. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9753

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Kenntnissen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9676

Brav. Alleinmädchen gef. Hausarbeiten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9744

Tüchtiges Mädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9704

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9704

Ein braves Alleinmädchen für besseren Haushalt v. 15. gef. Friedrichstr. 7. Ein braves Mädchen gef. Friedrichstr. 47. 3. 9811

Ordentliches Alleinmädchen für Küche und alle Hausarbeiten für ruhigen kinderlosen Haushalt für sofort oder 15. Juli gesucht. An der Ringstraße 6. 1.

Gewandtes nettes Zimmermädchen v. sofort gesucht für H. I. Pension. Frankfurtstr. 16.

Einfach. Mädchen gef. Steingasse 30. 2. 1. rechts. Ein ordentliches lauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9704

Meldungen wünschig zwischen 3 und 4 Uhr. Taunusstraße 41. 1. Gt.

Einfaches Mädchen gef. Wehrstraße 47. 1. rechts. Von einer älteren Dame wird wegen Erkrankung ihres Mädchens ein Mädchen (Israelitin) auf sofort gesucht. Näheres Herrngartenstraße 13. 1. Stock rechts.

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9664

Küchendienst. Ein tüchtiges Mädchen wird sofort in kleiner Familie gesucht, gute Stelle zugesichert. Schöne Aussicht 2.0.

Col. Mädchen, das gut bürgerl. kocht u. jede Hausarbeit übernimmt, gegen Wt. 25-30 per sofort gesucht. Opernplatz 18. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9664

Ein solides Alleinmädchen für Haushaltung auf sofort gesucht. Gute Behandlung zugesichert. In welchen zwischen 1 u. 2 1/2 u. 7 u. 9 Uhr Nachmittags. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9667

Gesucht in großer Anzahl gediegene Alleinmädchen, die kein Kochen, für H. I. kleinen Fam., sowie einfache Haus- u. Küchenmädchen in gute Geschäftshäuser bei sehr hoh. Lohn. Frau Anna Müller, Ellenbogenstraße 7. 2. St. 9.

Ein braves tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9678

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich zu Kindern gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9678

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9678

Massense u. Bademeisterin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9659

Büchlerin gegen guten Lohn nach L. Schwalbach gef. bei Frau Lang, Wwe., Schwalbach 28. Eine tücht. Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9677

Ein Wäscherin gef. Domänenstr. 25. Wäscherin. Eine Wäscherin für alle Montage Nachmittags gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Monatsfrau gef. Schornborststr. 23. 2. St. 9. 9686

Ein gut empfohlenes tüchtiges Alleinmädchen oder Frau gesucht auf sofort von 7 1/2 Morgens bis 5 1/2 Nachmittags. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Gesucht eine Monatsfrau o. Wäscherin für kleinen Haushalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Reimt. Monatsfrau gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Ein Monatsfrau gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Monatsmädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Ordnl. Monatsm. gef. Schwalbachstr. 34. 2. St. 9. 9686

Monatsmädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

2 Stunden gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Monatsmädchen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Bel. ja. Monatsfr. od. Mädchen Taunusstr. 7. 2. Ordentl. Monatsmädchen gegen hohen Lohn u. Essen sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Frau zum Bedienen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Wäscherin gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9686

Stütze der Hausfrau

Sucht per 1. September in seiner Familie Stellung. Selbst. ist auch geneigt mit auf Reisen zu gehen. Ende der verfügbare über beste Zeugnisse in ihrer langjährigen Tätigkeit.

Offerten unter L. G. 11 durch Rudolf Mose, Glanbach 1. St., erbeten. F 118

Haushälterin. Mädchen

Sucht Stelle zur Selbst. Führung des Haushaltes. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ältere, selbst. i. Stelle. Dienstadt 34. 2. St. 9. 9673

Gräulein.

19 Jahre alt, aus guter bürgerl. Familie, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, würde auch im Geschäft tätig sein. Fam.-Mittel. erwünscht. Off. u. B. 917 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Marburg a. M. F 60

Ältere, selbst. i. Stelle. Dienstadt 34. 2. St. 9. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

aus bürgerl. Familie sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft oder als Stütze. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9673

Ein Gräulein

Rollstuhl-Fahrer.

Ein durchaus zuverlässiger kräftiger u. beschneider Mann findet als Fahrer zum Rollstuhl dauernde Beschäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Ein geschickter Junge

mit hübscher Handschrift, 15-17 Jahre alt, für leichte Montararbeit und kleine Ausgänge sofort gesucht. Bevorzugt werden solche, die schon in Buchbinderei praktisch tätig gewesen. In welchen Morgenstraße 27. 2. St. 9. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Ein junger Hausknecht gef. Eckenbühlstr. 19. 9703

Männer-Turnverein.

9 Uhr: Büchereigabe und gefällige Unterhaltung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Wiesbadener Militär-Verein.

Abends 9 Uhr: General-Versammlung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Wiesbadener Fußball-Club.

9 Uhr: Versammlung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Männer-Gesangsverein u. Jünglings-Verein.

Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Christlicher Verein junger Männer.

Abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Schott'scher Männer-Chor.

Abends 9 Uhr: Probe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Gärtner-Verein Hedera.

9 Uhr: Versammlung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Gesellschaft Idylla.

Abends 9 Uhr: Probe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Verband der Papierer-Gesellen.

Abends 9 Uhr: Versammlung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Verein der Württemberg, Wiesbaden.

9 Uhr: Versammlung. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Männer-Gesangsverein.

Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Göbinger A. S. J. C. Kette.

Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9849

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4. Juli 1901. 7 Uhr Morg. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abds. Mittel.

Barometer (m) . . . 749.2 750.5 751.9 750.5

Thermometer (C) . . . 15.9 23.0 18.1 18.8

Durchschnitt (mm) . . . 11.4 10.8 12.0 11.4

Rel. Feuchtigkeit (%) . . . 85 69 77 71

Windrichtung . . . NW SW NW NW

Niederschlag (mm) . . . — — 2.5 —

Höchste Temperatur 24.2, Niedr. Temperatur 14.1.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. Normaldruck reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

7. Juli: meist heiter bei Wolkenszug, wärmer.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

(Zur Angabe der Stunde nach Süden nach mittelmäßiger Zeit.)

1901. Juli. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg.

7. 12 32 4 27 8 36 11 39 1054 1054

*) Hier geht der Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater, Dantestraße 1a. Humoristische Soiree der allberühmten Stettiner Sänger. Anfang Abends 8 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. Schauspielhaus. Sonntag: Der Vögel. — Sonntag: Im weißen Rößl.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 6. Juli. Morgens 7 Uhr: Concert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrocz.

1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde.“ 2. Ouverture zu „Fra Diavolo“. Auber. 3. Soldatenlieder, Walzer. Gungl. 4. Ent'acte et Quartett. „Martha“. Flotow. 5. Frauenherz, Polka-Mazurka. Strauss. 6. Fantasia a. „Robert der Teufel“. Meyerbeer. 7. Ulanenruf, Charakterstück. Klenow.

Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr: 1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's 9. Sinfonie. 2. Ouverture zu „Der Bauer von Preston“. Adam. 3. Quadrille aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. Nicolai. 4. Dreigespielt zwischen Flöte, Oboe und Clarinette. Hamm. 5. Die Herren Danneberg, Schwartze und Seidel. 6. Prolog zu „Der Bajazzo“. Leoncavallo. 7. Frauenwilde, Walzer. Joa. Strauss. 8. Frühlingslied. Gounod. 9. Musikalisches Füllhorn, Potpourri. Kräl.

Abends 8 Uhr: 1. Ouverture zu „L'arlesiano“. 2. Finale aus „L'arlesiano“. 3. Erinnerung an Weber, Fantasia von Lyberg. 4. Ouverture zu „Oberon“. 5. Aufforderung zum Tanz, Rondo (für Orchester bearbeitet von Berlioz). 6. Romanze und Allegro aus dem Es-dur-Concert für Clarinette Herr Seidel. 7. Ouverture zu „Der Freischütz“.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 310. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 6. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Der Teppich, den die Barge webt,
Blick mit den Jahren bunt und bunter;
Verschlungen'ne Muster, reich belebt,
Sinnsprüche laufen deutungsvoll mit unter;
Aber die Fäden von gold'nen Schein
Webt sie immer seit'ner hinein.
P. Heyse.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Gut genäht.

Altäuer Erzählung von Arthur Aschmann.

„Galt, Buebli! Das geht itt! Du wirst hübsch allein fahren! Allenfalls begleitet Dich die alte Mutter! Auf keinen Fall aber die Braut! Cilli kann doch itt' so lange in Sonthofen bleiben, bis ich Dir die Wohnung eingerichtet habe.“

„So meint Muetti?“ Klang es gedehnt und enttäuscht aus Eugens Mund.

„Ja, so und itt' anders!“

„Na, dann will ich wenigstens Abschied nehmen drüben und den Nachbar um den „Einspänner“ bitten!“ Und weg war der junge Amtsrichter.

Gleich nach Tisch wurde gepackt und Nachmittags erfolgte die Abreise von Mutter und Sohn im Gefährt des Nachbarn.

Cilli stand am Gartenzaun und sah dem enteilenden Wagen mit Thränen in den dunklen Augen nach. Ein letztes Winken, und das Gefährt verschwand. Cilli fuhr mit der Hand über die Augen und ging, den Abschiedsschmerz niederkämpfend, dem Hause zu, an dessen Thüre der Schaffer stand, welcher höhnenden Blickes das mit sich ringende Mädchen beobachtet hatte.

„Fort ist er, der gestrenge Amtsrichter! Der kommt so bald nimmer!“

„Was willst?“ Klang es schröff von Cillis Lippen.

„Gleich nur trösten! Die Jungfer soll's itt' zu herb nehmen!“

„Ich brauch Seinen Trost itt!“ sprach Cilli, ließ den Schaffer stehen und schritt ins Haus.

„Sperrige Bül!“ knurrte beleidigt der Oberknecht und ging weg.

Die Tage vergingen einsörmig. Nach einer Woche kehrte Frau Fleischhut von Sonthofen zurück, sehnlich erwartet von Nachbarn Cilli, die nun zur Mutter des Verlobten „huigarten“ kam und sich nicht genug von Eugen, seinem Leben, Wirken und jegigem Heim erzählen lassen konnte. Bei solch traulichem Verkehr ward Frau Fleischhut mählich wärmer in ihren Empfindungen für die brave Bül, wenn auch die geheime Sorge betriebs der wirtschaftlichen Situation des Nachbarn nicht schwinden wollte. Hierüber wollte die Matrone aber doch nicht mit Cilli sprechen, man muß eben still abwarten, was die Zukunft bringen wird.

Wenige Tage zu Weihnachten konnte der junge Amtsrichter im Heimathle verbringen, und Cilli fand sich Abends stets im Hinterhausholdhofe ein, fleißig stridend und den Blick andächtig auf den Bräutigam gerichtet, der in seiner Amtswürde viel ruhiger, gefeierter geworden ist, wenn gleich es im engsten Familienkreise an einem launigen Wort nicht fehlte.

Das Pflichtgefühl trieb den Beamten aber bald wieder fort, Eugen haßte Altknechtentum und hatte keine Ruhe, bis nicht aufgearbeitet und Alles im laufenden Geschäftsgang ist.

Ebenso kurz wie zu Weihnachten blieb der Besuch zur

österlichen Zeit, herzlich aber kurz. Doch als der Frühlommer seine Pracht zu entfalten begann, veranlaßte ein Brief von Eugens Hand die Mutter, mit Cilli eine Rücksprache zu nehmen, deren Resultat schon am nächsten Tage nach allgäuschem Brauch am Mädchen zu sehen war. Cilli trug schwarze Kleider, zum Zeichen, daß der Brautstand offiziell geworden, Standes- und Pfarramt mit der Einleitung der Amtshandlungen zur Schließung einer Ehe beauftragt sind. Natürlich waren die beiderseitigen Mäße die ersten, welche die schwarze Brautkleidung augenblicklich gewahrten und richtig zu deuten wußten. In Gesprächsstoff war demgemäß kein Mangel. Der Schaffer ward fahl im Gesicht, als er Cilli in schwarzer Brautkleidung gewahrte. Von dieser Veränderung im Gewandte bis zur erstmaligen Verkündigung des Paares von der Kirchenganzel kann jetzt nur ein Zeitraum von wenigen Wochen liegen, dann wird der Ehebund geschlossen sein fürs ganze Leben.

Auch im Hinterhausholdhofe vermehrten sich die Anzeichen auf bevorstehende Veränderungen; Frau Fleischhut stöberte in den Reimwandkästen und rumorte sonst im Hause herum, schrieb viel und schickte einen Knecht des öfteren nach Oberstdorf.

Eifrig beschäftigt, hörte sie kaum mit halbem Ohr auf die Mittheilungen des Schaffers und seine Fragen betreffs Alpenstriebs, und erwiderte nur so halbhin, daß es gehalten werden sollte wie immer.

„Gut, Frau! Nur möchte ich noch fragen, ob wir das Gefährte (Rauschfleisch) itt' noch mit Saliter (Salpeter) beizen sollen; die Sit' nimmt zu, das Fleisch kömmt' leicht verderben. Ist etwas z' wenig g'fetzt worden im Winter!“

„Recht! Nach's wie's gut ischt und laus' was nöthig ischt!“

Mit diesem Bescheid entfernte sich der Schaffer und holte am nächsten Sonntag selbst eine Luntum Salpeter vom Krämer in Oberstdorf, wobei Anton nicht versah, den Grund dieses Kaufs ausdrücklich zu betonen. Der Krämer lachte dazu und meinte, zur bevorstehenden Hochzeit wär' das „Nachsalzen“ kaum nöthig, das Mähl werde „herrißch nobel“ werden, und bei solcher Tafel nicht viel vom alten G'schäft geessen werden.

„Das kann man itt' wisse! Unser junger Herr ist 's so viel gern!“ erwiderte der Schaffer.

„Dem wird der Mund wohl besser nach der Zöl wassern! Deut ischt's auf'boten worden von der Kanzel!“

„So? Deut schon? Da hressirt's!“

Mit dem Kopf unter dem Arm trollte Anton hinweg, diesmal den Frühlommer in Oberstdorf verschmähend.

Die Kunde vom einmaligen erfolgten kirchlichen Aufgebot brachte die Muetti'schen Ehehalten ins Sägmüllergehöft, und Cilli empfand ein Hochgefühl reinen Glückes, das sie veranlaßte, zur Mutter Fleischhut zu springen und in deren Armen zu lachen und zu weinen vor Glückseligkeit. Und Muetti vermochte kaum der eigenen Nührung Herr zu werden.

Auch der Sägmüller kam herüber, schien aber nicht besonders bei der Sache zu sein, ihn beschäftigte vielmehr die Sorge, aus dem Datum der Aufgebotstage, für Hochzeit, Trauung und Mähl unfehlbar sichere Lotterienummern festzustellen, auf daß dieser Bund ihm endlich einen ausgiebigen Lottogewinn bringe.

Frau Fleischhut sagte dem Unverbesserlichen auf gut schwäbisch die Meinung, und Cilli bat den Vater, das Spiel endlich doch und für immer zu lassen.

Davon wollte aber Muetti nichts wissen; seiner Meinung nach mußte jetzt der Hauptschlag gewagt, durch einen

großen Einsatz die Hauptkasse der Lotterie gesprengt werden. Mueti erlachte mit verblüffender Offenheit die Nachbarin, ihm hiezugeld zu leihen, wesmä, geliebtes Geld immer und ganz sicher „Glück“ bringe. Er sei auch gerne bereit, den sicheren Gewinn halbpant zu teilen. Solche Humuthung erbot sich Frau Fleischhut in höchstem Maße, Mueti bekam Dinge zu hören, die man sonst zwischen Brautleuten nicht erörtert.

„Nstn halt itt'“, meinte gleichgültig der Unverbesserliche und entfernte sich, als wenn gar kein Meinungsaustrausch erfolgt wäre, um dann im Traumbuch die Nummern zu suchen. Noch am selben Tage mußte die Bötin sein verfügbares Baargeld über die Grenze tragen und in der österreichischen Lottokollektur legen.

Es mochte Mitternacht vorüber sein, da züngelten aus der Scheune, die an das Wohnhaus des Sägmüllers angebaut war, Flammen empor und gleichzeitig brannte auch schon das Dach des Gehöftes selbst. Schaurig lohnte ein gewaltig Feuer empor zum dunklen Himmel. Bald ward es lebendig in beiden Gehöften, Knechte und Mäße sprangen mit Kübeln herbei, die lärmende Löscharbeit mit all' dem Durcheinander auf dem Lande begann. Die kleinen Hauspumpen konnten dem großen Brand keinerlei Einhalt thun, man mußte sich darauf beschränken das Vieh ins Freie zu lassen, und vom Mobiliar zu retten und auszutragen, was noch möglich war.

Inzwischen war der nahegelegene Marktflecken Oberstdorf alarmirt worden, die rasch aufgebotene Feuerwehr kam angefahren, welche sofort eingriff, um doch das Sägmüllergehöft und die aufgeschapelten Holzvorräthe zu retten. Das Wohnhaus selbst brannte bis auf die Grundmauern nieder. Mueti, der fassungslos das Unglück betrauerte und keinen Griff zu leisten vermochte, wurde gewaltig in den Nachbarhof verbracht, wohin Cilli gleichfalls flüchtete, nachdem sie zur Vergung der Habe opfermüthig das Mögliche gethan hatte. Das Mädchen schluchzte herzzerbrechend über die Vernichtung namentlich der Ausstattung, die im oberen Stockwerk untergebracht, vom Feuer ergriffen wurde und nicht mehr gerettet werden konnte.

Gegen Morgen fanden Feuerwehrleute auf dem Dach des Sägmüllers einen langen Zunderstreifen gelegt, der in den einzelnen Theilen zusammengeknüpft war, seinen Zweck, auch dieses Objekt in Brand zu bringen, aber nicht erfüllt hatte. Daß Brandstiftung vorliegt, war somit erwiesen. Wer aber ist der Thäter?

Inmitten der aufgeregten Leute wollten die gleichfalls erschienenen Gendarmen recherchiren, aber der Wirrwarr, die Erregung war zu groß, es schämte Alles durcheinander und Niemand wußte etwas Bestimmtes.

So blieb zunächst nichts übrig, als den Zunderstreifen zu bergen und das Amtsgericht in Sonthofen amtlich von dem Brandstiftungsfall telegraphisch zu verständigen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung blieb ein Gendarm mit dem Feuerpiqueur der Oberstdorfer Feuerwehr am Brandplatze.

Lange stierte Mueti die qualmende Trümmerstätte an; dann überkam ihn ein Gedanke und schau und vorsichtig schlich er an dem Gehöft der Nachbarin nach rückwärts und ließ dann, als gelte es das Leben, dem kleinen Wasserthal zu, um so rasch als möglich über die Landesgrenze zu gelangen.

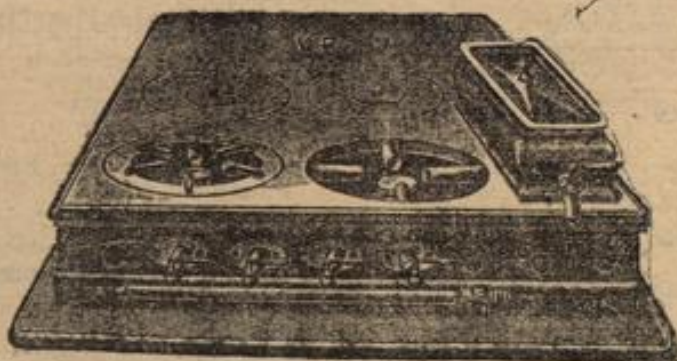
Seine Flucht war von Fleischhut'schen Knechten bemerkt worden, die sofort dem Gendarm Anzeige erstatteten. Mueti hatte aber schon zu großen Vorsprung, eine Verfolgung hatte keinen Sinn mehr.

(Fortsetzung folgt.)

Hervorragende Neuerung!

Wasserbad-Gaskocher

D. R.-P.
No. 111835.



***** Vorzüge: *****

Heisses Wasser } ohne besonderen
Warme Platte } Gasverbrauch. 11

* Grösste Gasersparniss. *
Keine schädlichen Dünste.
Dauerhaft. *** Hochelegant.

Kochplatten in Nickel, oder Kupfer, fein polirt.

Alleinige
Fabrikation:

Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H.

* Verkaufslager: Friedrichstrasse 12. *

Weitere Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:

F. Dofflein, Friedrichstrasse 43 * Gebrüder Haberkoch, Albrechtstrasse 7 * Nathan Hess, Taunusstrasse 5
L. D. Junz, Kirchgasse 47 * Conrad Kreil, Taunusstrasse 13 * Erich Stephan, Ecke kl. Burgstrasse u. Häfnergasse.

Balmen

in div. Arten, sehr billig, Verfränge werden zum Einkaufspreis verkauft, solange der Vorrath reicht. Runkl. Blumenreich. H. V. Santen, Langg. 4, 1.

Möbelstoffe:

Moquette, Plüsch, Damast, Rips, Crêpe, Fantasie, Seide

etc. empfohlen in nur hochfeinen Dessins, reichster Auswahl bei billigen Preisen

J. & F. Suth,

Wiesbaden, 8189

Museumstrasse 4, Ecke Delaspelstrasse 3.

Hill. Bezugsquelle für gar. reinen

Bienenhonig pro pfd. à 65 pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49, gegenüber der Kaiser- u. Blatterstrasse. Tel. 414.

Gesundheits-Binden

für Damen, in Qualität, durch guten Sitz und bequemes Tragen sich auszeichnend. 15373

per Dtd. 1 Mk., per 1/2 Dtd. 60 Pf.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. — Telefon 717.

Walhalla.

Hauptrestaurant u. Garten.

Heute Samstag:

Lieder- u.
Walzer-Abend,

veranstaltet vom 9887

Brachfeld'schen
Künstler-Quartett.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Eintritt frei.

Rüfer-Verein Wiesbaden
von 1890.



Rheinfahrt.

Sonntag, den 14. Juli:

Ausflug

ins romantische Morgenbadthal mit Musikbegleitung.

Abfahrt per Schiff in Dieblich Morgens 8 Uhr.
Fahrpreis für Nichtmitglieder pro Person 90 Pf.,
ein und zurück. Gemeinsamer Abmarsch nach
Dieblich 6 1/2 Uhr Morgens vom Vereinslokal,
Bleichstraße 14.

Dieser Abend wie unsere werthen Mitglieder,
Freunde und Gönner des Vereins mit dem Be-
wusstsein, dass die Einsegnungslinie
bis längstens 10. Juli bei Herrn Adolf Roth,
Bleichstraße 14, offen liegt.

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“

Zu dem bei jeder Witterung stattfindenden

Familien-Ausflug nach Spierstein

zu unserm Mitglied Rosenberger (Deutscher
Hof) werden die Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins freundlichst ersucht, sich recht
zahlreich zu betheiligen. Für Unterhaltung und
Tanz ist bestens gesorgt.

Abmarsch 3 Uhr 30 Min. Ecke der Rhein- u.
Börsenstr., ev. Abfahrt Rheinbahn 3 Uhr 44 Min.
Der Vorstand.

Athleten-Verein Wiesbaden.

Morgen Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim
(Gasthaus „Zum Löwen“).

Abmarsch 2 Uhr vom Vereinslokal oder Ab-
fahrt 2 1/2 Uhr vom Off. Ludm.-Bahnhof.
Werthe Sportgenossen nebst Freunden und
Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.
Für athletische Aufführungen nebst Unterhaltung
ist bestens gesorgt.

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstr. 9,
Dr. Delius, Bismarck-Ring 41, Dr. Hess,
Kirchgasse 29, Dr. Heymann, Kirchgasse 8,
Dr. Jungermann, Langg. 31, Dr. Keller,
Gerichtstraße 9, Dr. Lohstein, Friedrich-
straße 40, Dr. Lippert, Lammstraße 53,
Dr. Meckler, Rheinstr. 30, Dr. Schrader,
Stiftstraße 2, Dr. Schrank, Rheinstraße 40,
Dr. Wachsmann, Friedrichstraße 41.
Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Kauer
Wilhelmstraße 18; für Nasen-, Hals- und Ohren-
leiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37.
Dentisten: Müller, Webergasse 3, Sünder,
Mauritiusstraße 10, Wolff, Michaelsberg 2.
Kraut- und Heilgeschäften: Klein, Marktstr. 17,
Schweiblicher, Michaelsberg 16, Mathes,
Schwalbacherstraße 18, Kassele Frau Frey,
Hermannstr. 4. Lieferant für Brillen: Tremus,
Neugasse 15, für Bandagen zc. Firma A. Stoss,
Sanitätsmagazin, Lammstraße 3, Gebrüder
Hirschhofer, Langgasse 32, für Medizin und
bergl. sammtl. Apotheken hier. F 320

Saft-Pressen, mess. Einkoch-Kessel,



bestes Conserve-Glas

„Reform“

in allen Grössen im
Alleinverkauf
bei

S. Hirschfeld, Langgasse
2.

Kefyr-Milch,

reich an Nährstoffen und leicht verdaulich, ist hauptsächlich ein Getränk für alle einer
besseren Ernährung und Kräftigung bedürftenden Personen.

Durch ihren Kohlensäure-Gehalt moussiert die Milch leicht und ist deshalb auch ein
vorzügliches Erfrischungsmittel. Die Herstellung erfolgt aus ganz frischer, garantiert
reiner Kuhmilch, täglich frisch und die Abgabe in 1-, 2- und 3-tägigem Alter, je
nach Wunsch der Abnehmer. Bei 2- und 3-tägiger Kefyrmilch ist die Kohlensäure schon
stärker entwickelt als in der 1-tägigen.

Die Kefyrmilch wird in Flaschen von 2 Grössen abgegeben und zwar kleine Flaschen
zu 15 und große zu 25 Pf. Für die Flaschen wird ein Pfandgeld von 20 Pf. pro
Stück erhoben. Gefällige Bestellungen nehmen außer unseren Verkaufsstellen auch die
Kaufher unserer Verkaufswagen entgegen. 9481

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt.

Dr. Köster & Reimund.

Bleichstraße 26.

Webergasse 35.

Fernsprecher No. 362.

Die vielfach prämierten und in hygienischer Beziehung
als vorzüglich anerkannten

Pfungstädter Biere

als:

Bock-Ale (Specialität), hell u. von feinst. Hopfen-
Aroma, per 1/4 Fl. 32 Pf., per 1/2 Fl. 18 Pf.
Märzenbier (hell Export) per 1/4 Fl. 24 Pf., per
1/2 Fl. 13 Pf., per 1/2-Ltr.-Fl. 15 Pf.
Kaiserbräu (dunkel Export) per 1/4 Fl. 24 Pf., per
1/2 Fl. 13 Pf., per 1/2-Ltr.-Fl. 15 Pf.
Lagerbier (hell und dunkel) per 1/4 Fl. 22 Pf.,
per 1/2 Fl. 12 Pf., per 1/2-Ltr.-Fl. 13 Pf.

empfiehlt zum Bezug in Flaschen

Johann Brühl

Mauergasse 8.

Savoy-Hôtel mit Badhaus I. R.,

Bärenstrasse 3.

90 Zimmer, Garten, Pension, elektrisches Licht, Personen-Aufzug, comfortabel
eingerichtete Bäder mit eigener Kochbrunnenquelle.
Zimmer mit Bädern von Mk. 18.— an die Woche. 9460

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager.

Werkstätte für alle einschlagende Arbeiten.

Geschäftsgründung 1833.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 14 — Telephon 2453,
empfiehlt sich zur Besorgung von Rechts-
angelegenheiten, insbesondere in Handels-
Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und
Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen,
Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller
Art; Erbtheilungen; Uebnahme von Verwal-
tungen, Beitreibung von Forderungen, Anlage
von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen
über Immobilien, mündliche Auktionen- und
Rathsertheilung in allen Rechtsachen. 6392

Telefon 535.

Wilh. Weygandt,

Glaseri, Nerostrasse 38.

Ausföhlen-Extract

aus der Kgl. B. Hofpart.
C. D. Wunderlich
München, 3 < prämiert,
dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz
unschädlich, um grauen, rothen u. blonden Haaren
ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei
längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas
70 Pf. Saarfärbe-Ausföhl, ein das Haar dunkel
färbendes Ausföhl, zugleich vorzüglich zur
Stärkung des Haarschutzes der Haare 70 Pf. Meckes
und unschädliches Saarfärbe-Mittel in Carton
mit Anweisung 2 Mk. 1.20, das Beste was existiert.
Apotheker A. Herling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12. 7003

Garantie-Zahnbürsten

mit ausschließlich antiseptischen Borsten
von 30 Pf. an. Jede dieser Bürsten wird
selbst nach monatlichem Gebrauche um-
getauscht, falls sie Borsten verliert. 8948

M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Telephon 2199.

Warenwaren-Magazin.

Seifen, Lichte, Parfümerien u.

Kameltaschendivans,

sowie Garnituren

in allen Bezügen und großer Auswahl in bester Aus-
führung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 9764

Jean Meinecke,

Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstraße, Ecke Weißbühlstraße.

Gelee und Marmeladen.

Kaiser-Gelee. 1/2 Fl. 2.— in 10-Pfd.-
Fl. Obst-Marmelade 1/2 Fl. 2.10 und
1/2 Fl. 2.70, ferner in
Glasbott., Erdbeer-Gelee 1/2 Fl. 3.00,
1/2 Fl. 3.50, 1/2 Fl. 4.00, 1/2 Fl. 4.50,
1/2 Fl. 5.—, je 20 Pf. an
sowie alle feineren Qualitäten. 9564
Alle Sorten lose ausgepackt von 20 Pf. an.
Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.
Conserve-Fabrik (Dampfkocherei).
Für Wiederverkäufer äußerliche Vorzugspreise.

Prima

Magnum bonum,
vorzüglich feind, nicht schwarz und fleckig,

Neue Kartoffeln:

Ia Italiener, in Körben und Säcken,
Ia Görzer, weißfleischig und mehlig,
empfiehlt

Molkerei Georg Fischer.

Bismarckring 31 u. Kirchgasse 30. — Telephon 323.
Für Wiederverkäufer bedeutende Vorzugspreise.
Verandt nach auswärts. 9888

Flaschenbier-Handlung

3 Mauergasse 3
empfiehlt prima Lagerbier der
Brauerei Germania,
Bismarck-Ring-Keller,
Brauerei-Bräuerei,
Münchener Aktien-Bier, Export
Gulmbacher Pilsbier,
Münchener Löwenbräu
in halben und ganzen Flaschen.
Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Grosser Ausverkauf

wegen vollständigem Umbau meines Ladens

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Max Davids, 60. Kirchgasse 60.

Herren- und Knaben-Garderoben fertig und nach Maass.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr

das vorzügliche Programm.

U. A.:

James Basch

als Humorist und Solo-Schauspieler.

Morgen Sonntag, 7. Juli:

2 Vorstellungen 2.

Wiesbadener Carneval-Verein

„Narrrhalla“

Bei günstiger Witterung findet Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags von 3 Uhr ab, unser

Großes Waldfest

auf dem

Festplatz am Glasberg.

vor den Militärchießständen.

Für ausgezeichnete Bewirtung, Volksbelustigungen, Kinderspiele u. a., Abingen von gemeinsamen Liedern ist bestens gesorgt. Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln.

Dem titl. Publikum zur best. Kenntnisnahme, daß Herr **Val. Diebold** nicht mehr Vertreter unserer Firma ist und deshalb Aufträge für uns nicht mehr annehmen kann. Begründungen von Photographien von **M. 8.50 an**. Falls keine Photographie vorhanden, erfolgt von uns aus die Aufnahme **kostenlos** und auf speziellen Wunsch im Hause des Auftraggebers.

Wir suchen für Wiesbaden und Umgebung tüchtige, redigierbare Vertreter bei sehr hohem Verdienst.

Photographische Kunstanstalt
Breslau & Schloss, Frankfurt a. M.

Strohmatrassen, sowie Matrassen jeder Art von 6—80 Mark, alle Größen auf Lager.
Bettlager Gütenberggasse 9.

Herrenkleider

werden chemisch gereinigt, aufgebügelt und repariert (auf Wunsch abg.).

J. Morzinietz, Stifftstr. 21, Stb. B.
Fr. tätig in gr. chem. Wäschereien als Erster v. d. Herrngarderobe.)

Einmach-Zucker per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd. 31 Pf.
Carl Kirchner,
Wellerstraße 27. Adlerstraße 31.

Alte Bruch-Stück-Gier per Stück 4 Pf., 7 Stück 10 Pf., per Schoppen 40 Pf.
Aufschlag empfehlen

J. Horning & Co.,
Tel. 392. 3 Söfnergasse 3. Tel. 392.

Zum Einmachen empfiehlt billigst
alle Gewürze,
in Wein, Essig,
Essig, Rum,
Rosen- und Franzbranntwein,
Korlen,
Flaschenad u. a. m. 9901

A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12, Ecke Herrnmühlgasse.

Neu! Kartoffeln. Neu!
Die so beliebt gewordenen Italiener Früh-
roten-Kartoffeln, beste Speise-Kartoffeln der jetzigen
Zeit, sind heute eingetroffen. 9826
F. Müller, Heroldstraße 23. Tel. 846.

Dr. Piel,
dent. surg.
American Dentist, Rheinstraße 103, 1. Et.
Zahn- und Mundkrankheiten.
Künstl. Zähne,
Zahnziehen schmerzlos
mit Lachgas und Chloroform.
Sonntags 9—5, Sonntags 10—4 Uhr.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 7. Juli, Nachmittags, in Götville a. Rh., Burg Crass, großes Sommerfest, wozu wir unsere w. Mitglieder und Gäste freil. einladen. Gemeinsame Abfahrt ab Rheinbahnhof 2,43 Uhr, gemeinschaftliche Rückfahrt 10,47 Uhr. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung im reservierten Saal abgehalten. Der Vorstand. F 388

Miltenberg

am Main, in Bayern, genannt:

„Die Perle des Mains!“

Eisenbahnknotenpunkt und Telefonstation. Luft-Kurort mit prachtvoll. Umgebung, Laub- u. Nadelwälder mit herrl. Spazierwegen direct an der Stadt. Alterthümer aus Germanen- u. Römerzeit, Limes u. Römerschanze. Katholische u. protestantische Kirchen u. Volksschulen, Lateinschule, Handelsinstitut und Mädchenpensionat. Hochquellen-Wasserleitung und Kanalisation mit Schwemmsystem. Schwimm- u. Badeanstalten für Damen und Herren. Keine Gemeinde-Umlagen, daher günstiger Niederlassungsort für Pensionäre.

(F.A. 1870/6g) F 115

Prometheus Gas-Kochapparate



Junker & Ruh Gas-Kochapparate

Vor Anschaffung eines Gas-Kochapparates bitte ich mein Lager hierin zu besichtigen. Damit sich Jedermann vor dem festen Kauf von der unbegrenzten Sparsamkeit des Gasverbrauches erst überzeugen kann, steht jeder Apparat acht Tage zum kostenlosen Gebrauch zur Verfügung. 8143

Conrad Krell, Ecke Geisbergstrasse,
Special-Magazin
für complete Küchen-Einrichtungen.

Alle Trauer-Drucksachen

fertigt
in kürzester Zeit
geschmackvoll und
preiswürdig

die

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.

Telefon 2246

Kontore:
Langgasse 27.

Morgen Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch zweiter Rade zu 35 Pf. u. eines Samuels zu 45 Pf. das Pfd. unter amtl. Aufsicht der unterzeichneten Stelle verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wurstbereiter u. dgl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Grüne junge Schnittbohnen per Pfd. 16 Pf.

Carl Kirchner

Wellerstraße 27. Adlerstraße 31.

Rechtsanw.-Büreau, Jahnstraße 46,
gibt Rath und Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Ehecheidung-, Aliment-, Testament-, Gütertrennung-, Erbfolge-, Unfall-, Rechts-, Concurs- und Privatfachen. Reicht Klage und Schriftsätze ein, macht Eintragungen, Revisionen und Berufungsanträge, treibt Forderungen bei. 6931

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 5550
Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke,
Civ.-Ing.,
Bahnhofstr. 10.

Fahrräder und Nähmaschinen werden prompt u. billigst repariert. **Louis Staab**,
Mechaniker, Albrechtstraße 28. 9008

Herrn, die sich e. neue Existenz gründen od. neben ihrem Beruf gutes Einkommen erwerben wollen, wird Gelegen. d. d. deutsch. Lebens- u. Volksversch. geboten. Gest. Offerten u. H. P. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz, 27 Ruthen groß, an der Schönen Aussichtstraße, gegenüber dem Wasserthurm Viehbrich gelegen, ist zu verkaufen. Näb. Viehbrich, Rheingaustr. 22. F 163

400—500,000 Mk.

möchte ich auf 1. Hypothek ganz oder getheilt anleihen. Offerten erbeten unter F. P. 314 an den Tagbl.-Verlag.

30,000—45,000 Mk.

auf 1. Hypothek auf Objekt von 100,000 Mk. gesucht. Vermittlung werden. Offerten unter Chiffre O. P. 323 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gefäßwagen (vorz. für Wegger oder Bäder) zu verkaufen Seebockstr. 19. 9098

Ein nur sehr wenig gebrauchtes **Cleveland-Damen-Rad** ist billig abzugeben Viehbrich a. Rh., Rheingaustr. 22. F 163

Meiderichsant, ant. Kococo, in Eich- u. Holz, zu verkaufen. Näheres Ph. Hassler, Jahnstraße 34, 2. St. 1. 9569

Für Jagdliebhaber.

Ein **Gähnerhund** (vorz. Apporteur), auf Feld- und Waldjagd seither von einem Förster geführt und zuverlässig dressirt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Neugasse 15, 1. r.

Der **junge Dachshunde**, reine Rasse, sowie 2 engl. Welpen zu verk. H. Schönbals, Frankfurt a. M., Bodenheim, Clemensstraße 21.

Gebrauchte Möbel aller Art, ganze Haus-haltungen, auch zurückgelegte Waaren aller Art laßt z. höchsten Preise Fr. Franziska Klein, Einhornstraße 1, Mainz.

Bessere Herren

erhalten volle Pension zu mäßigen Preisen, mit Himm. Aufzügen erbeten **Goldgasse 2a**. 9953

Landhaus mit 5 Zimmern, Bad-zimmer, Küche, Zubehör u. gr. Garten sofort oder später zu vermieten. Näb. Heroldstraße 18, im Laden.

Kleine Kuchengasse 3 ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 4438

Sedanplatz 6, D. 2, m. J. Nr. 12 M. 4571

Wohnung gesucht v. Familie mit einem Kind, 2 Zimmer und Küche, mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisang. unt. V. N. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Glasergeschäfte gesucht Löhnerstraße 14.

Sundehalsband mit eingravirtem Namen, sowie Hundemark No. 124 der Stadt Wiesbaden und Karte von Frankfurt verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9891

Regenschirm verloren.

Reichsgriff mit fingerbreitem Messinggriff. Abzug gegen Belohnung Löhnerstraße 32, Part.

Verloren! — 3-jährige Söhne. Grub G.

Familien-Ankündigen

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn F. Neubacher, Gannan, Odr. Herrn Oberleutnant Köppel, Wöln. Herrn Leutnant Bied v. Böh. Rößow bei Gölzow. Herrn Regier.-Rath Dr. Rothmann, Berlin. Herrn Bürgermeister Steifel, Rodentkirchen bei Köln. — Eine Tochter: Herrn Kaiserl. Legationrath Hans Adolf v. Bälou, Steglitz. Herrn Regierungsrath Dr. v. Jacob, Frankfurt a. O. Herrn Ingenieur Georg Schulte, Augsburg. Herrn Regierungsrath Dr. de Greiff, Trier. Herrn Hauptm. Riensberg, Spandau. Herrn Major Frhr. v. Buddenbrock, Jychoe.

Verlobt. Fräul. Elsa Becker mit Herrn Leutnant Robert Appelmann, Stralsund. Fräul. Margarethe Nied mit Herrn Ingenieur Frhr. Breichneider, Magdeburg. Fräul. Johanna Rosband mit Herrn Oberlehrer Richard Zimmermann, Witten in B. Fräul. Elisabeth Rumbold mit Herrn Oberlehrer Hugo Hagedorn, Schöndorf a. Elbe. Fräul. Anna Schuler mit Herrn Buchdruckermeister Josef Fackler, Mindelheim. Fräul. Marie Grotte mit Herrn Dr. med. Rudolf Biedtner, Würzburg.

Bestattet. Herr Regierungsrath Karl v. Kollitz, Wollnig mit Fräul. Irene v. Hartmann, Dresden. Herr Hauptmann Schöndberg mit Fräul. Meta Dührberg, Antognino. Herr Oberförster Wilh. Helm mit Fräul. Charlotte Richter, Dessau. Herr Oberleutnant Günther v. Schölla mit Fräul. Margarethe v. Richtofen, Berlin.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Zt. Staatspapiere.		3 1/2	Glessen von 90	100.80	24	24	Ch. B. An. u. S. M.	380.	Pr. Obl. v. Transp.-A.	4.	Fr. H.-B. S. XIV	99.40	North. Pac. Prior. L.	102.40
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	100.80	3 1/2	do. 98	—	7	do. 9000	81.50	4.	do. XVI u. XVII	100.00	5 1/2	Oregon u. Calif. I. M.	102.40
3 1/2	—	100.70	3 1/2	do. 96	—	15	Ch. B. St. B. Br.	229.	4.	do. XVIII	100.00	4 1/2	do. Railr. Nav. Cons.	102.20
3 1/2	—	89.50	4.	Hannau	101.50	14	do. D. G. u. S. L.	179.90	3 1/2	do. XII u. XIII	92.40	6 1/2	Pac. of Missouri I. M.	121.10
3 1/2	Pr. u. St.-A. (abg.)	100.40	4.	Heidelberg v. 1901	101.50	16	do. Griech.	228.	4 1/2	do. XV	92.40	5 1/2	do. Cons. Mtg.	121.10
3 1/2	—	100.40	4.	Homburg v. d. H.	101.	26	Ch. F. W. Höchst	321.	4.	Fr. H.-C. V. (abg.)	101.	5 1/2	do. Lax. Div. I. Mtg.	104.30
3.	—	90.	4.	do. von 99	101.	5	do. Mühlh.	84.	4.	do. 15-19, 21-25	98.10	5 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	111.20
3 1/2	Bad. St.-A.	104.40	4.	Kaisersl. v. 91	94.80	12 1/2	Chem. Albert	156.90	4.	do. 27, 37, 39 u. 42	98.50	6 1/2	San. Fr. N. P. I. M.	111.20
3 1/2	—	98.40	3 1/2	do. von 89	94.80	5	do. Ull. Pk. V.	78.	4.	do. Ser. 31 u. 34	98.60	6 1/2	South. Pac. S. A. I. M.	—
3 1/2	—	98.40	3 1/2	do. 97	94.80	10	El. Acc. Berlin	117.50	4.	do. 8, 35, 36 u. 38	98.20	6 1/2	do. S. B. I. Mtg.	—
3.	Bayr. —	—	4.	Karlsruhe v. 1900	101.50	7	do. Anl. Köln	33.	4.	do. Ser. 40 u. 41	99.30	6 1/2	do. I. Mtg.	—
3 1/2	—	99.	3.	do. von 88	89.10	15	do. Cont. Nrb.	180.50	4.	do. 8, 23, 30, 32, 33	91.50	5 1/2	do. Cons. I. Mtg.	108.20
3.	—	98.70	3.	do. 89	89.10	15	do. Helios Köln	48.	4.	do. Ser. 29	91.40	5 1/2	Stockt. Copper Ctr. G.	101.40
3 1/2	Hamb. St.-Reute	101.	3.	do. 96	83.	7	do. Lahmeyer	112.50	4.	Fr. Lw. C.-B.-D.-J.	97.10	6 1/2	St. Ls. Fr. M. W. Div.	123.90
3 1/2	—	—	3.	do. 97	83.	11	do. Licht u. Kr.	100.	4.	do. N.-P.	97.30	6 1/2	St. Louis Wsh. u. W.	114.
3.	—	—	3 1/2	Kassel (abg.)	—	5 1/2	do. Schuckert	129.75	4.	H. H.-B. S. 141-250	93.	5 1/2	Union Pacific I. Mtg.	—
4.	Gr. Hess.	104.80	4.	Köln von 1900	102.60	5 1/2	do. Siem. u. H.	153.	4.	do. 251-400	92.	4 1/2	West. N. Y. u. P. I. M.	118.50
4.	—	104.75	3 1/2	Limb. (abg.)	—	10	do. Utn. F. A. E.	70.	3 1/2	do. 1-45 (abg.)	90.	4 1/2	do. Gen. M. B. L. u. C.	—
3 1/2	—	87.60	4.	Ludwigsh. v. 1900	—	6 1/2	do. Zürich	119.90	4.	do. 46-190	90.50	4 1/2	do. (Income-Bds.)	87.50
3.	—	87.20	4.	do. von 90 u. 92	—	6 1/2	do. Filzfabr. Felda	106.50	4.	do. 301-310	91.	4.	Kapital und Zins in Gold	—
3.	Sächsische	103.50	3 1/2	do. 96	—	3	Gas Frankf.	165.	4.	Mein. Hyp.-B. S. II	93.	4.	Nur Kapital in Gold	—
3 1/2	Württ. A.	98.50	4.	Magdeburg v. 91	—	9	Gesek. Gussst.	90.	4.	do. Ser. VI	93.20	4.	Diverse Obligationen.	—
3 1/2	—	—	4.	Mainz v. 91	—	14	Gum. V. Br. F. I.	113.	4.	do. S. VII unk. 1906	92.50	4.	Bank f. Ind. Untn. M.	94.
3.	—	—	4.	do. 1900	—	5	Kalk Rb. W.	53.	4.	do. (abg.)	91.20	4.	orient. Eisenb.	95.
3 1/2	Franz. Rente Fr.	103.	3 1/2	do. 78 u. 83	94.60	12	Kapf. Hedd. W.	53.	4.	do. unk. b. 1905	91.	4.	Braun. Binding	100.
3 1/2	Gr. E. B. A. Stfr. v. 90	44.20	3 1/2	do. 86 u. 88	94.60	12	Lederf. N. Sp.	—	4.	M. B. C. A. (G. Gr.) II	—	4.	do. Essighaus	—
3 1/2	—	—	3 1/2	do. (abg.) J.	94.60	2	Löb. Mühle	65.	4.	do. unk. b. 1906	—	4.	do. Nicolay Han.	—
3.	—	—	3 1/2	do. von 91	94.60	6 1/2	Masch. A. Hilp.	70.	4.	Nass. Ldsb. Lit. Q.	102.50	4 1/2	do. Kempf (abg.)	97.
1 1/2	—	—	4.	Mannheim v. 99	—	10	do. Klein	110.	5.	do. J.	—	4 1/2	do. Storch Spay.	103.50
3.	Holl. A. v. 1893 h. f.	93.50	4.	do. von 1900	—	25	Masch. Bielef. D.	179.	4 1/2	do. F. G. H. K. L.	—	4 1/2	do. Wergor	98.20
4.	—	—	3 1/2	do. 83	—	17	do. Fab. u. Schl.	120.	4 1/2	do. M.	98.	4 1/2	Baderus Eisenw.	94.
4.	—	—	3 1/2	do. 95	—	10	do. Gam. Deutz	128.	4.	do. M.	98.	4 1/2	Cementf. Karst.	99.
4.	—	—	3 1/2	do. 98	—	5	do. G. Hemmer	100.	4.	do. N.	98.	4 1/2	Cemw. K. Heidelb.	98.30
4.	—	—	4.	München v. 1900	102.30	15	do. Karlsruher	213.	3.	do. O.	90.10	4 1/2	Ch. B. An. u. S. A.	104.90
2 1/2	—	97.	4.	Nürnberg	102.	10	do. Mot. Obers.	—	4.	Pfalz. Hyp.-Bk.	100.80	4 1/2	do. P. B. G. r. S.	103.50
4.	Norw. A. v. 92	102.50	3 1/2	do.	96.	12	do. Schp. Frth.	169.50	4.	do. O.	93.90	4 1/2	do. Farbw. Höchst	105.60
3 1/2	—	98.	3 1/2	Pforzheim v. 90	—	6	do. Witten. St.	41.	4.	Pom. H.-A.-B. S. 6	86.	4 1/2	do. Ind. Mannh.	101.60
3.	—	—	3 1/2	do. (abg.) v. 83	—	6	Mehl- u. Br. H.	100.50	4.	do. VII u. VIII	86.	5.	Dortm. Union	110.
4.	Oest. Goldrente 5 H.	100.70	3 1/2	do. (abg.)	94.	11	Oellabr. Ver. D.	105.50	5.	do. IX u. X	86.	4 1/2	do. B. Frk. L. M.	98.
5 1/2	—	—	3 1/2	do. von 87	—	5	Pinselt. Nrb.	166.	3 1/2	do. II u. III	81.20	4 1/2	Eisenb.-Rent.-Bk.	101.90
5.	—	—	3 1/2	do. 91	—	10	Prz. Stg. West.	80.	5.	do. Ser. III	107.50	4.	do.	97.
3.	—	—	3 1/2	do. 93	—	17	Schalt. V. F. u. D.	134.30	4.	do. Ser. IV	—	4.	El. Allg. G.-Ob. S. 4	101.50
4 1/2	—	—	3 1/2	do. 98	—	2	Siem. Glasind.	239.	3.	do. Ser. XV	97.75	4.	do. Ser. I-III	99.50
4 1/2	Südb.-Rt. Juli 5 H.	99.30	3 1/2	do. 98	—	6 1/2	Spinn. Lamp.	83.50	4.	do. Ser. XVI	99.	4.	Bk. f. el. Unt. Zdr.	95.50
4 1/2	—	—	3 1/2	do. 98	—	3	do. Ettlingen	105.50	4.	do. Ser. XVII	99.	4 1/2	do. K. f. el. U. Berl.	99.30
4 1/2	—	—	3 1/2	do. 98	—	4 1/2	do. Sdtb. Gsp.	60.70	4.	do. Ser. XVIII	99.	4 1/2	do. R. f. el. U. Berl.	99.30
4 1/2	—	—	4.	do. 92	102.20	3	do. Weetd.	—	4.	do. Ser. XIX	99.	4 1/2	do. Fr. Frankf. A. M.	95.20
4 1/2	—	—	4.	Würzburg v. 99	101.	5	Tk. Tb. Rg. abg.	—	4.	do. Ser. XX	99.	4 1/2	do. do.	—
3.	—	—	3 1/2	Amsterdam h. f.	—	0	Verl. Deutsche	135.	4.	do. Ser. XXI	99.	4 1/2	do. do.	—
5.	Rum. (alt) v. 81-88	91.	4 1/2	Buk. v. 94 (conv.)	87.50	6	do. Richter	—	4.	do. Ser. XXII	99.	4 1/2	do. do.	—
5.	—	91.50	4 1/2	do. 98	—	5	do. Kölner	—	4.	do. Ser. XXIII	99.	4 1/2	do. do.	—
5.	—	91.50	4 1/2	do. 98	—	7	do. Strassburg	113.	4.	do. Ser. XXIV	99.	4 1/2	do. do.	—
5.	Schatzauw.	94.80	4 1/2	do. 98	—	9	Verz. Eis. Hilt.	—	4.	do. Ser. XXV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	78.50	3 1/2	Christiania v. 94	91.	15	Zellst. Waldb.	229.	4.	do. Ser. XXVI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	78.50	4.	Kopenhagen v. 86	91.	4	do. Ver. Dresd.	68.50	4.	do. Ser. XXVII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	78.50	4.	Lissabon	70.	15	—	—	4.	do. Ser. XXVIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	78.50	3 1/2	Neapel st. gar. Lo	88.20	10	—	—	4.	do. Ser. XXIX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	78.50	3 1/2	do. (kleine)	87.80	10	—	—	4.	do. Ser. XXX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	Russ. Cons. v. 80	99.40	4.	do. (Gold) gr. I	93.30	12	—	—	4.	do. Ser. XXXI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. II VIII	98.30	11	—	—	4.	do. Ser. XXXII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. Stockholm v. 80	—	21	—	—	4.	do. Ser. XXXIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. Wien (Gold)	—	29	—	—	4.	do. Ser. XXXIV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. (Papier)	—	20	—	—	4.	do. Ser. XXXV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. von 98 Kr.	—	13	—	—	4.	do. Ser. XXXVI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4.	do. St. Buen.-Air. 92 Pos.	89.	11	—	—	4.	do. Ser. XXXVII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	12	—	—	4.	do. Ser. XXXVIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	15	—	—	4.	do. Ser. XXXIX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXIV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXVI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXVII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXVIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXIX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXIV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXVI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXVII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXVIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXIX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXX	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXIII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXIV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXV	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXVI	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—	99.40	4 1/2	do.	—	17	—	—	4.	do. Ser. XXXXXVII	99.	4 1/2	do. do.	—
4.	—													